



H.C. Starck Holding (Germany) GmbH

Goslar

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und Konzernlagebericht

KONZERNLAGEBERICHT zum 31. Dezember 2023

Inhalt

A. Grundlagen des Konzerns

- I. Konzernstruktur
- II. Märkte und Produkte
- III. Forschung und Entwicklung

B. Wirtschaftsbericht

- I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- II. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns
- III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage des Konzerns

C. Risiko- und Chancenbericht

- I. Risikobericht
- II. Chancenbericht

D. Prognosebericht

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzernstruktur

Der Konzernabschluss der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, Goslar ("HCS Holding"), besteht aus acht inländischen und fünf ausländischen Unternehmen. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft weitere 12 Gesellschaften nach den Regeln der Vollkonsolidierung einbezogen, da die HCS Holding unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausübt. Im Berichtsjahr wurden 100 % der Anteile an der Chemitas GmbH erworben, so dass diese Gesellschaft nun zum Konsolidierungskreis zählt. Die Chemitas GmbH bietet industriennahe Dienstleistungen an.

Ein assoziiertes Unternehmen wird nach der Equity-Methode (IAS 28) einbezogen. Es handelt sich um eine ausländische Gesellschaft. Das Mutterunternehmen und ihre Tochtergesellschaften werden zusammenfassend als "der Konzern" oder die "HCS-Gruppe" bezeichnet.

Die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig, Deutschland, unter der Nummer HRB 200744 eingetragen. Die eingetragene Adresse lautet Im Schleeke 78-91, 38642 Goslar, Deutschland.

Die HCS Holding wurde mit Wirkung vom 9. Juni 2020 von der H.C. Starck Group GmbH an die Masan Tungsten Limited Liability Company, Vietnam (im Folgenden "MTC") verkauft. MTC ist die Muttergesellschaft der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, hat ihren Sitz in Thai Nguyen Province, Vietnam, und gehört zum Bereich Masan High-Tech Materials. Masan High-Tech Materials Corporation, Vietnam (nachstehend „MHT“) ist die indirekte Muttergesellschaft von MTC. MHT ist an der Börse in Ho-Chi-Minh notiert und einer der vier Kerngeschäftsbereiche der vietnamesischen Masan-Gruppe. Die oberste Muttergesellschaft der Gruppe ist die Masan Group Corporation, welche ebenfalls an der Börse in Ho-Chi-Minh gelistet ist.



Die HCS-Gruppe beschäftigte zum 31. Dezember 2023 weltweit 803 Arbeitnehmer in Full-Time-Equivalent (FTE). Die Mitarbeiter per 31. Dezember 2023 lassen sich zu 51 % den Funktionsbereichen Produktion und Technik, zu 14 % der Verwaltung, zu 9 % analytischen Dienstleistungen, zu 4 % Vertrieb und Marketing, zu 3 % der Forschung und Entwicklung sowie zu 19 % der Chemitaz zuordnen. Über die oben genannten Arbeitnehmer hinaus wurden 24 Auszubildende beschäftigt. Die Ausbildungsquote lag damit bei 3 %.

Basierend auf den Faktoren Mitarbeiterqualifikation, aktives Gesundheits- und Sicherheitsmanagement, ökonomische und ökologische Effizienz, Energieeffizienz, Produkt- und Prozessqualität sowie Beachtung hoher ethischer, sozialer und gesetzlicher Standards wollen wir mit unseren Geschäftsaktivitäten, Produkten und Dienstleistungen nachhaltig zu einer Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Die HCS-Gruppe nutzt bereits seit vielen Jahren normierte Managementsysteme. Neben einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess soll die Einhaltung der dort spezifizierten Maßnahmen und Prozesse zu einem nachhaltigen Handeln einer jeden zur HCS-Gruppe zugehörigen Gesellschaft führen.

II. Märkte und Produkte

Die HCS-Gruppe stellt eine breite Palette von hochwertigen Wolframpulvern, Wolframkarbiden und Wolframchemikalien her. Die Zielmärkte der Gruppe sind der Maschinen- und Werkzeugbau, die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt, der Energiesektor und die chemische Industrie. Wolframkarbidpulver werden in Hochleistungsschneidwerkzeugen wie Wendeschneidplatten und Rundwerkzeugen sowie in Verschleißteilen für Werkzeuge in allen Bereichen der Industrietechnik eingesetzt. Hartmetalllegierungen aus Wolfram werden für Turbinenschaufeln von Düsentrriebwerken, Hubschrauberrotorblätter sowie Flugzeug- und Gasturbinen verwendet. Außerdem werden Wolframvorprodukte als Rohstoffe für die Herstellung von Katalysatoren verwendet. Des Weiteren bietet die HCS-Gruppe auch Analysedienstleistungen in Bezug auf anorganische Produkte und Anwendungen an.

Zur Herstellung von Wolframprodukten kommen sowohl Sekundärrohstoffe als auch Intermediates (Wolframchemikalien wie Ammoniumparawolframat oder Wolframoxid) als Ausgangsstoffe zum Einsatz. Der Anteil der Sekundärrohstoffe am Standort Goslar beträgt ca. 75 %, für die gesamte HCS-Gruppe liegt er bei ca. 42 %. Im Sinne der auch von der EU propagierten Circular Economy bietet die HCS-Gruppe ihren Kunden Closed-Loop Prozesse an, bei denen Wolframeinheiten aus Sekundärrohstoffen, die sich im Eigentum des Kunden befinden, in das Endprodukt zurückgewonnen werden.

Der Einkauf von konfliktfreien Rohstoffen erfolgt in den operativen Gesellschaften gemäß der gültigen Responsible Supply Chain Management Systeme (RSCM). Diese basieren auf der OECD-Due Diligence Richtlinie für Konflikt-Mineralien (Quelle: www.oecd.org/corporate/mne/mining.htm), der EU-Verordnung für Konfliktrohstoffe (Quelle: www.eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32017R0821) und dem Dodd-Frank-Act 1502 der USA. Damit soll sichergestellt werden, dass mit den für erworbene Rohstoffe geleisteten Zahlungen keine Konfliktparteien unterstützt, Menschenrechte (Verbot von Kinderarbeit oder der Diskriminierung von Minderheiten) gewahrt und die Umwelt geschont wird.

Mit einer Vielzahl von Kontrollmechanismen wird die Einhaltung der genannten Richtlinien vor dem Erwerb von Rohstoffen sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden die einzelnen Gesellschaften in einem Drei-Jahresrhythmus nach den Vorgaben der Responsible Minerals Initiative (RMI) durch unabhängige Dritte als Conformant Tungsten Smelter rezertifiziert, zuletzt im Oktober 2021. Vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ist der deutsche Standort aufgrund seiner Personalstärke nicht unmittelbar betroffen. Im Sinne unserer Kunden und aus eigener Überzeugung beabsichtigen wir aber stets, dass die Vorgaben aus dem LkSG im notwendigen Umfang fortlaufend umgesetzt werden.

III. Forschung und Entwicklung

Im Bereich Technology & Innovation Global (TIG) - mit umfangreichem Labor- und Pilotequipment am Stammsitz Goslar - werden sämtliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für die operativen Standorte der H.C. Starck Tungsten GmbH in Deutschland, China und Canada gebündelt. Mit dem Ziel des Aufbaus einer globalen Innovationsplattform wurde im April 2023 ein einwöchiger Innovations-Workshop in Vietnam durchgeführt, in dessen Rahmen Forscher und Anwendungstechniker der verschiedenen HCS-Standorte interdisziplinär weltweit unter dem Motto „MHT - Off to New Horizons“ zusammenkamen, um sich in Fachvorträgen wissenschaftlich auszutauschen, aber auch um klassisches Teambuilding zu betreiben.

Die F&E-Inhalte von 2023 lassen sich grob in zwei Segmente unterteilen: zum einen in die Aktivitäten rund um die klassische Pulverentwicklung entlang der Wertschöpfungskette des Wolframs und zum anderen in die Technologieentwicklungen rund um das Recycling von lithium-, nickel- und cobalthaltigen Schwarzmassen, die aus end-of-life Batterien auf Lithium-Basis oder entsprechenden Produktionsabfällen aus der Zellfertigung von Lithium-Ionen-Batterien (LIB) gewonnen werden.

Die Wolfram-Themen umfassten im Bereich der Produktforschung hauptsächlich die Qualifikation von modifizierten Wolframmetallpulvern für additive Anwendungen, für die auch in enger Kooperation mit ausgewählten Schlüsselkunden innovativ beschichtete Wolframkarbidpulver synthetisiert und bemustert wurden. Als neues Feld wurden auch Wolfram-Verbindungen in das TIG-Forschungsportfolio aufgenommen, die als hochtemperaturbeständige Legierungswerkstoffe in Fusionsreaktoren zur Wandauskleidung von Plasmakammer zur Diskussion stehen.

Die umfangreichsten Prozesseffizienz-Arbeiten betrafen die Herstellung von Wolframmetallpulvern: in diesem Zusammenhang wurden aufwendige Reihenuntersuchungen zur KI-Algorithmenerwicklung in Forschungsöfen im Technikumsmaßstab weitergeführt sowie smarte neue Wege zur Absenkung des Energieverbrauchs in Drehrohrprozessen, zunächst theoretisch, evaluiert. Ergebnisse aus letzteren Forschungsarbeiten wurden auch in das vom Bundeswirtschaftsministerium geförderte mehrjährige Vorhaben „AM-Werkzeuge - Steigerung der Energieeffizienz entlang der Prozesskette zur Fertigung von Hartmetallwerkzeugen“ eingebracht, an welchem HCS als einer von 8 Konsortialpartnern beteiligt ist. Auch die Verwendung alternativer, besser verfügbarer und kostengünstigerer Ruße bei der Carburierung von Wolframmetall zu insbesondere nanoskaligen Wolframkarbidpulvern wurde im Rahmen eines F&E-Projektes untersucht. Im Sinne eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Umgangs auch mit der Ressource Wasser wurden für den Standort Goslar in enger Zusammenarbeit mit den Produktionsbetrieben die Frisch-, Prozess- und Abwassermengen im Detail durch TIG bilanziert und Optimierungsvorschläge ausgearbeitet.

In Bezug auf die Entwicklung eines innovativen Recyclings von LIB-Schwarzmassen wurden in 2023 die F&E-Arbeiten mit unvermindert hoher Intensität - jetzt nicht nur im Labor- sondern auch im Technikumsmaßstab - an den im Vorjahr neu aufgebauten F&E-Anlagen fortgesetzt. Die weitere Validierung der drei Kerninnovationen Li-First-Ansatz, Einsatz von Kolonnentechnologie in Solventextraktionsschritten sowie umweltfreundliche Kreislaufführungen bildeten dabei die Hauptarbeitsschwerpunkte. In enger Zusammenarbeit mit dem MHT-Engineering und dem Commercial & Business Transformation Team konnte plangemäß die Pre-Feasibility Studie abgeschlossen werden. Zur finanziellen Unterstützung des geplanten Aufbaus einer kommerziellen Anlage zum Recycling von 20.000 t LIB-Schwarzmasse am deutschen Standort in Goslar wurden zu dem Vorhaben „Adaptiver und ressourcenschonender Prozess zum Recycling von wirtschaftsstrategischen Batteriemetallen“ (AREBAM) zwei Vorhabensbeschreibungen zur Förderung eingereicht: die erste in 2/2023 im IPCEI-Programm Batterie auf EU-Ebene, welches dann aber im Laufe des Jahres in das nationale TCTF-Programm (Temporary Crisis and Transformation Framework) des BMWK überführt und in der ersten Stufe 11/2023 die Vorlage einer überarbeiteten Projektskizze seitens H.C. Starck Tungsten erforderte. Auch der mögliche Einsatz von Wolfram-Chemicals zur Entwicklung wolframhaltiger verbesserter Aktivmaterialien für Lithium-Ionen-Batterien wurde in Kooperation mit einem externen Forschungspartnern weiter untersucht und vorangetrieben.

B. Wirtschaftsbericht

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nachdem die Weltwirtschaft bereits im Jahr 2022 durch den Ukraine-Krieg sowie durch eine hohe Inflation, insbesondere durch hohe Energiepreise, belastet wurde, war die Entwicklung in 2023 ebenfalls rückläufig. Zu den weiter bestehenden Belastungen durch hohe Energiekosten in Europa und einer steigenden Inflation kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen. Laut der Prognose wird das weltweite BIP im Jahr 2024 um rund 3,2 % gegenüber dem Vorjahr wachsen. Für das Jahr 2025 wird das weltweite Wirtschaftswachstum auf rund 3,3 % gegenüber dem Vorjahr prognostiziert. Quelle:

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/197039/umfrage/veraenderung-des-weltweiten-bruttoinlandsprodukts/>

Laut OECD hat der Krieg die Energie- und Nahrungsmittelpreise erheblich nach oben getrieben. Dies verstärkte den Inflationsdruck in einer Zeit, in der die Lebenshaltungskosten weltweit ohnehin schon deutlich gestiegen waren. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2023 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung 0,1 %.

"Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisengeprägten Umfeld ins Stocken", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2023 für Deutschland" in Berlin. "Die trotz der jüngsten Rückgänge nach wie vor hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen dämpften die Konjunktur. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Damit setzte sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fort", so Brand weiter. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. Quelle:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2024/bip2023/pm-bip.pdf?__blob=publicationFile

II. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns

1. Bedeutsame Steuerungsgrößen

Die HCS-Gruppe steuert ihre operative Geschäftstätigkeit vorrangig anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse, EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern „Betriebsergebnis“) und Jahresergebnis.

Leistungsindikator in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	352.625	401.986
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.050	7.556
Konzernjahresfehlbetrag	-20.165	-5.560

2. Geschäftsverlauf und Ertragslage

TEUR	2023	Umsatzrelation	2022	Umsatzrelation
Umsatzerlöse	352.625		401.986	
Umsatzkosten	-342.737	-97,2 %	-368.924	-91,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	9.888	2,8 %	33.062	11,1 %
Vertriebskosten	-9.476	-2,7 %	-10.754	-2,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5.996	-1,7 %	-5.007	-1,2 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.774	-3,1 %	-11.114	-2,8 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	6.308	1,8 %	1.369	0,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-10.050	2,9 %	7.556	1,9 %
Konzernjahresfehlbetrag	-20.165	-5,7 %	-5.560	-1,4 %

Die HCS-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von TEUR 352.625. Dies bedeutet einen Rückgang um TEUR 49.361 oder 12,3 %.

Die für die Absatzpreise von Wolframprodukten relevante Rohstoffnotierung APT Low lag im Jahr 2023 im Durchschnitt bei USD 317/mtu im Vergleich zu USD 338/mtu im Jahr 2022. Die niedrigere Notierung sowie außerdem die Abwertung des USD gegenüber dem Euro im Verlauf des Jahres 2023 führten zu entsprechend gesunkenen Absatzpreisen.



Des Weiteren konnte das Absatzvolumen des Vorjahres im Wolframpulvergeschäft in den Kernmärkten bedingt durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage nicht erreicht werden. Die Steigerung der Dienstleistungsumsätze durch den Erwerb der Chemitas konnte den Absatzrückgang nur zu einem Teil kompensieren.

Nach einem schwachen, durch COVID-19 geprägtem Jahr 2022 konnte sich der chinesische Markt im Jahr 2023 wieder erholen und mit einer Steigerung des Absatzvolumens von 15,5 % gegenüber Vorjahr Absatzrückgänge auf dem japanischen und koreanischen Markt teilweise ausgleichen. Der US-amerikanische Markt blieb mit einem Absatzrückgang von 12,5 % gegenüber 2022 in allen Produktgruppen und Kundensegmenten weit hinter den Erwartungen zurück. Das Absatzvolumen in EMEA ist im Jahr 2023 um 18,9 % gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Vom Gesamtumsatz 2023 wurden 20,5 % (Vorjahr 19,6 %) in Deutschland erzielt. Auf China entfielen 33,7 % (Vorjahr 27,8 %), während die Vereinigten Staaten von Amerika mit 18,7 % (Vorjahr 20,2 %) am Umsatz beteiligt waren. Der deutliche Umsatzrückgang in den USA macht mit TEUR 36.073 fast drei Viertel des konzernweiten Umsatzrückgangs aus.

Das Betriebsergebnis (EBIT) 2023 betrug TEUR -10.050, war negativ und lag um TEUR 17.606 unter dem Vorjahreswert. Dies lässt sich mit dem deutlichen Umsatzrückgang und dem damit verbundenen geringeren Rohertrag im Vergleich zum Jahr 2022 begründen. Die Vertriebskosten sowie die allgemeinen Verwaltungskosten konnten insgesamt reduziert werden, während bei den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu sehen ist. Zudem wirkten sich deutliche gestiegene sonstige betriebliche Erträge, insbesondere aus der Auflösung des Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung der Chemitas GmbH, positiv aus. Der Unterschiedsbetrag resultiert daraus, dass das nach IFRS zum Erwerbszeitpunkt neu bewertete Eigenkapital der Gesellschaft den Kaufpreis deutlich überstieg. Diese genannten positiven Effekte konnten den fehlenden Rohertrag aber nicht ausgleichen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich um TEUR 6.963 auf TEUR - 6.232, nach TEUR - 13.195 in 2022. Ursächlich sind hier insbesondere geringere Wechselkursverluste.

Die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden sowohl im Hinblick auf die Umsatzentwicklung, als auch bezogen auf das Betriebsergebnis und das Jahresergebnis deutlich verfehlt.

3. Vermögens- und Finanzlage

3.1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gruppe zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 und die daraus abzuleitenden Bilanzkennziffern lauten:

Bilanzkennzahlen TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	367.162	379.936
Anlagenintensität	57,2 %	52,2 %
Umlaufintensität	42,8 %	47,8 %

Nach dem deutlichen Anstieg des Anlagevermögens im Vorjahr aufgrund der Beteiligung an der Nyobolt Ltd. ist das langfristige Vermögen im Jahr 2023 lediglich um TEUR 11.556 auf TEUR 209.829 angestiegen. Dies ist maßgeblich auf den Erwerb der Anteile an der Chemitas GmbH zurückzuführen, damit verbunden war ein Zugang zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von TEUR 19.485.

Gegenläufig zum Anstieg durch diese Investition wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte, der Vermögenswerte für Nutzungsrechte und der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien aus.

Der Vorratsbestand zum Stichtag konnte gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.325 auf TEUR 91.598 reduziert werden.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln zum 31. Dezember 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr insbesondere aufgrund der Tilgung von Bankdarlehen um TEUR 19.981 auf TEUR 14.357 zurückgegangen.

Verbunden mit einem Rückgang der Bilanzsumme, hat der Anstieg des Anlagevermögens dazu geführt, dass sich die Anlagenintensität um 5,0 %-Punkte erhöht hat.

3.2 Finanzlage

3.2.1 Kapitalstruktur

Die wesentlichen Bilanzkennziffern zur Kapitalstruktur lauten:

Bilanzkennzahlen	31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	367.162	379.936
Eigenkapitalquote	7,6 %	14,6 %
Fremdkapitalquote	92,4 %	85,4 %



Die Kapitalstruktur ist im Wesentlichen geprägt durch die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) mit TEUR 181.285 (i. Vj. TEUR 158.251) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 120.445 (i. Vj. TEUR 115.525). Nach einer langen Periode fallender Zinsen hatte sich der Rechnungszinssatz für die Berechnung der Pensionsrückstellungen im Vorjahr stark erhöht, so dass sich die Rückstellungen gemindert hatten. Zum 31. Dezember 2023 lag der Zinssatz wieder um 0,4 %-Punkte (Deutschland) bzw. 0,5 %-Punkte (Kanada) unter dem Vorjahreswert, so dass es wieder zu einem Anstieg der Pensionsrückstellungen kam. Das wirkte sich mindernd auf das im Eigenkapital ausgewiesene sonstige Ergebnis aus.

Der Rückgang der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR -14.857 auf TEUR 18.413 ist auf die Tilgung eines Bankdarlehens zurückzuführen, dass im Jahr 2022 im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Nyobolt Ltd. aufgenommen worden war. Gegenläufig wirkt sich der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 4.920 aus. Wie im Vorjahr entfiel ein wesentlicher Teil auf ausstehende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Muttergesellschaft.

Die Eigenkapitalquote hat sich um 7,1 %-Punkte auf 7,6 % vermindert. Das ist maßgeblich auf die Neubewertung der Pensionsrückstellungen sowie auf den Verlust der Periode zurückzuführen.

3.2.2 Investitionen

Die HCS-Gruppe hat im Jahr 2023 TEUR 6.557 in das Anlagevermögen investiert. Davon entfielen TEUR 5.231 auf den Standort Goslar, Deutschland, TEUR 932 auf den Standort in Ganzhou, China und TEUR 394 auf den Standort Sarnia, Kanada. In China wurde der Aufbau eines anwendungstechnischen Labors begonnen, um die Kundenbindung zu verbessern, weiterhin wurde der Austausch verschlissenen Equipments fortgesetzt. In Goslar wurde weiterhin in Pilotanlagen und Prototypen für Produktentwicklung investiert. Ein erheblicher Anteil der Investition dient der Anpassung an geänderte gesetzliche Auflagen. Weiterhin wurden Investitionen in Effizienz-Projekte zur Reduktion des Energieeinsatzes getätigt. In Sarnia wurden Ersatz-Investitionen umgesetzt.

3.2.3 Liquidität

Der Konzern war in 2023 jederzeit in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zum 31.12.2023 betragen die liquiden Mittel der HCS-Gruppe TEUR 14.357. Das bedeutet einen Rückgang um TEUR 19.981 gegenüber dem Vorjahreswert. Demgegenüber standen kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18.413. Bis zum Aufstellungsdatum des Konzernabschlusses sind sämtliche Laufzeiten dieser kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verlängert worden. Zusätzlich hat die Muttergesellschaft MTC im Rahmen der Rohstofflieferungen einen „Letter of Support“ mit Laufzeit bis 31. Dezember 2025 ausgestellt, welcher es der HCS-Gruppe erlaubt, fällige Zahlungen im Zusammenhang mit Rohstofflieferungen im Rahmen der Liquiditätssteuerung nach eigenem Ermessen zu verschieben, so dass die HCS-Gruppe zu jedem Zeitpunkt über Liquidität verfügt. Im Zusammenhang mit der angestrebten Übernahme der HCS-Gruppe durch die Mitsubishi Materials Corporation wurde vereinbart, dass die HCS-Gruppe durch die neue Gesellschafterin mit ausreichend liquiden Mitteln ausgestattet wird, um die zum Zeitpunkt des Closings bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Masan Tungsten Limited Liability Company, Vietnam, zu begleichen. Es wird auf die Ausführungen im Prognosebericht verwiesen.

Verkürzte Kapitalflussrechnung in TEUR	2023	2022
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.027	44.304
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.203	-58.679
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.805	30.685
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-19.981	16.311

Detaillierte Informationen finden sich in der Kapitalflussrechnung.

III. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der Lage des Konzerns

Nachdem das Jahr 2022 entgegen den ursprünglichen Erwartungen sehr anspruchsvoll war und sich die gesamtwirtschaftliche Lage nach der vorübergehenden Erholung im Jahr 2021 im Verlauf des Jahres 2022 wieder verschlechtert hatte, setzte sich dieser Trend in 2023 fort und auch das Jahr 2023 war ein sehr anspruchsvolles Jahr für die HCS-Gruppe. Nach einem schwachen Start im ersten Quartal konnte das Geschäftsvolumen in der Mitte des Jahres gesteigert werden und ist dann im weiteren Verlauf, bedingt durch den Rückgang der weltweiten Auftragslage (mit Ausnahme Chinas), weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Absatzvolumen sowie Umsatz waren in den Kernregionen (USA, EMEA, APAC) rückläufig. Die Kunden der HCS-Gruppe waren in dieser Phase sehr zurückhaltend, u.a. aus Sorgen vor einer Rezession. Diese führte auch dazu, dass eher Bestände abgebaut worden sind mit der Folge eines Rückgangs der Aufträge. Es wurden Gegenmaßnahmen ergriffen und Kosten reduziert. Im September 2023 initiierte die Geschäftsführung das Programm „Fit for Future“. Einerseits galt es, kurzfristige Herausforderungen zu bewältigen, die verursacht waren durch eine Kombination aus schwacher weltweiter Nachfrage und hohen lokalen Kosten, insbesondere im Energiebereich. Die am deutlichsten spürbare Maßnahme zum Umgang mit dieser Problematik war die im Dezember 2023 gestartete Kurzarbeit in einigen Unternehmensteilen. Andererseits begannen die „Fit for Future“-Teams mittel- und langfristige strukturelle Anpassungen zu erarbeiten, deren Umsetzung läuft und sich teils über zwei Jahre oder mehr erstrecken wird.

Im Ergebnis konnten Kosteneinsparungen erzielt werden, sie konnten fehlende Umsätze aber nicht kompensieren. Insgesamt kann der Geschäftsverlauf nicht als zufriedenstellend bezeichnet werden und es werden weiterhin intensiv Maßnahmen diskutiert und ergriffen, um dieser Entwicklung zu begegnen.

C. Risiko- und Chancenbericht

I. Risikobericht

1. Risikomanagement

Das bestehende Managementsystem identifiziert und überwacht systematisch wesentliche Chancen und Risiken der HCS-Gruppe und es erfolgt eine Beurteilung im Hinblick auf den Einfluss der Risiken auf das Unternehmen sowie bestehende Reaktionsmöglichkeiten.



Das Risikomanagement ist bei der HCS-Gruppe integraler Bestandteil der eingerichteten Geschäftsprozesse zur Unternehmenssteuerung. Wesentliche Instrumente der Unternehmenssteuerung sind die Managementstruktur, das Planungssystem, die Berichts- und Informationssysteme, ein detailliertes Regelwerk aus Managementregelungen und technischen Standards sowie Sitzungen, Gremien, Ausschüsse und Konferenzen.

Bei der Gestaltung der Geschäftsprozesse stützt sich die HCS-Gruppe zur Risikominimierung auf eine umfassende rechtliche Beratung. Management und Mitarbeiter des Konzerns haben sich im Rahmen unseres Compliance Systems, das fortlaufend verbessert wird, zu ethischen Grundsätzen und ebensolchem Handeln verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zuwiderhandlungen bekannt oder aufgedeckt.

2. Einzelrisiken

2a. Gesamtwirtschaftliches Risiko

Die Entwicklung des Geschäfts und der damit verbundenen finanzwirtschaftlichen Ziele hängt auch von der konjunkturellen Entwicklung der relevanten Beschaffungs- und Absatzmärkte ab. Eine länger anhaltende Phase schwacher Konjunktur kann zu einem Preisverfall und somit zu einem Rückgang der Margen und gegebenenfalls zu operativen Verlusten für die betroffenen Geschäfte führen. Dazu wird die konjunkturelle Entwicklung in den wichtigsten Ländern und Regionen kontinuierlich beobachtet, um die Erkenntnisse in die operative Geschäftsplanung einzubeziehen und möglichst frühzeitig gegenzusteuern. Die Corona-Pandemie hat die Auswirkungen von Sonderereignissen auf die global vernetzte Weltwirtschaft verdeutlicht und die dringende Notwendigkeit einer zeitnahen Risikosteuerung offengelegt.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos einer weiteren Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage, verbunden mit Unsicherheiten an den Finanzmärkten, wird als überdurchschnittlich, das Ausmaß bei Eintritt wird als hoch beurteilt.

2b. Geopolitische Risiken

Der andauernde Krieg in der Ukraine sowie die Ereignisse im Nahen Osten wirken sich weiter negativ auf die gesamtwirtschaftliche Lage aus. Die kriegerischen Auseinandersetzungen der vergangenen Zeit und terroristische Bedrohungen können dazu führen, dass sich auch Handelsbeziehungen verschlechtern und Staaten vermehrt Sanktionen gegenüber anderen Staaten verhängen. Dies kann zu rückläufigen Umsätzen, insbesondere im Ausland führen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen wird als überdurchschnittlich eingestuft, das Schadensausmaß als hoch.

2c. Beschaffungsmarktrisiko

Als produzierendes Unternehmen der chemischen Industrie beschafft die HCS-Gruppe erhebliche Mengen an Rohstoffen, Zwischenprodukten und Recyclat sowie Energien. Dabei unterliegt sie dem Risiko, die benötigten Produkte nicht in der erforderlichen Qualität bzw. Quantität beschaffen zu können. Außerdem können die Marktpreise je nach Angebot und Nachfrage für diese Stoffe stark schwanken. Als Teil der MHT ist die Versorgung mit Rohstoffen gesichert, so dass das Beschaffungsrisiko von Rohstoffen als in seiner Eintrittswahrscheinlichkeit weiterhin als gering beurteilt wird. Jedoch beschafft die HCS-Gruppe auch im großen Maße Energien sowie Hilfsstoffe.

Nach erheblichen preislichen Ausschlägen der Energiepreise im Jahre 2022 haben sich die Preise in 2023 stabilisiert, allerdings auf einem deutlich höheren Niveau als vor der Energiekrise.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos fehlender oder überdurchschnittlich teurer Rohstoffe und deren Schadensausmaß werden als durchschnittlich angesehen.

2d. Personalbezogene Risiken

In Zeiten des Fachkräftemangels haben Unternehmen die Herausforderung, qualifizierte Mitarbeiter zu finden, um sowohl die Produktion als auch die Verwaltung der Unternehmensgruppe langfristig aufrechtzuerhalten. Neben diesem allgemeinen bestehenden Risiko ist die HCS-Gruppe z.T. durch eine relativ hohe Altersstruktur in der Belegschaft betroffen. Bei einer überdurchschnittlichen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Schadensausmaß als sehr hoch eingestuft.

Mit Maßnahmen der Mitarbeiterbindung sowie der Vermittlung eines dynamischen und innovativen Images wird versucht, diesem Risiko zu begegnen.

2e. Operative Risiken

Auch bedingt durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung besteht das Risiko rückläufiger Margen, verbunden mit der Notwendigkeit, Kosten zu reduzieren bei gleichbleibender Qualität. Dies erfordert eine langfristige Strategie und die optimale Nutzung von vorhandenen Ressourcen. Wichtig sind eine möglichst hohe Auslastung, die zu geringen Leerkosten führt.

Die HCS-Gruppe ist fortlaufend bestrebt, diese Ziele zu erreichen, um Wachstum und eine positive Umsatzentwicklung zu erreichen und Kunden langfristig an das Unternehmen zu binden. Es bestehen Chancen, Marktanteile zu gewinnen, aber auch das Risiko einer abnehmenden Wettbewerbsfähigkeit. Dies kann verstärkt werden bei langer Verzögerung von Genehmigungsprozessen, die dazu führen können, dass Projekte nicht rechtzeitig durchgeführt werden. Sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als auch das Schadensausmaß werden als hoch eingestuft.

2f. Währungsrisiko

Neben den allgemeinen Absatz- und Preisrisiken für die gelieferten Produkte stellt die Wechselkursentwicklung ein zusätzliches Risiko für unsere Umsätze dar. Da wesentliche Umsätze und Wareneinkäufe direkt oder indirekt in US-Dollar getätigt werden, führt dies zu einem Währungsrisiko. Die HCS-Gruppe nutzte im Berichtsjahr keine Instrumente wie Währungsswaps, Forward-Geschäfte oder Währungsoptionen. Im Jahr 2023 war die HCS-Gruppe positiv betroffen durch die Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Das Ausmaß möglicher negativer Auswirkungen wird als hoch angesehen, die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel, da sich das Wechselkursverhältnis weiter stabilisiert hat.

3. Gesamteinschätzung der Risiken



In Abhängigkeit vom konjunkturellen Verlauf in den für die HCS-Gruppe wesentlichen Absatzmärkten und Regionen, können einzelne Risiken, insbesondere das gesamtwirtschaftliche Risiko, im laufenden Geschäftsjahr und darüber hinaus an Bedeutung gewinnen. Kritisch sehen wir die Entwicklung der geopolitischen Lage.

In Bezug auf die wirtschaftlichen Risiken wurden die Anforderungen an das zeitnahe Risiko- und Liquiditätsmanagement stark erhöht. Einzelrisiken werden vor Risikobegrenzungsmaßnahmen (Bruttodarstellung) dargestellt.

Insgesamt sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt keine Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden, da im Rahmen des Risikomanagements jeweils zielgerichtete Gegenmaßnahmen definiert sind, um zeitnah auf entsprechende Einflüsse reagieren zu können.

II. Chancenbericht

Wesentliche Chancen der HCS-Gruppe im Jahr 2024 liegen insbesondere darin, dass die Rohstoffnotierungen und damit verbunden die Nachfrage stärker als erwartet ansteigen und sich entsprechend positiv auf die Rohstoffmarge auswirken.

Durch die Zugehörigkeit zur Masan-Gruppe ergeben sich Chancen durch die integrierte Lieferkette im Hinblick auf die zuverlässige Rohstoffversorgung sowie Bestandhaltung in den relevanten Endmärkten, so dass kurzfristig auf zusätzliche Nachfrage reagiert werden kann. Dadurch sinkt auch die Abhängigkeit der Beschaffung aus China. Des Weiteren beschafft die HCS-Gruppe keine Rohstoffe aus Russland. Hieraus können sich gute Chancen als zuverlässiger Lieferant mit Versorgungssicherheit ergeben.

Aufgrund der geopolitischen Spannungen, insbesondere zwischen den USA und China, ergeben sich auch erhebliche Chancen in Europa und Nordamerika, dass Waren ohne Vorprodukte aus China angeboten werden, insbesondere, wenn Einfuhren aus China in bestimmten Regionen der Welt durch entsprechende Anti-Dumping oder Strafzölle erschwert werden.

Das auf die strategischen Ziele der HCS-Gruppe abgestimmte Portfolio an Forschungs- und Entwicklungsprojekten stabilisiert nicht nur die Marktposition der Gesellschaft, sondern baut sie weiter aus. Insbesondere das Commitment in die Erforschung neuer Verfahren zum Recycling von Schwarzmassen aus Lithium-Ionen-Batterien und deren geplantes Upscaling in den kommerziellen Maßstab verspricht mittelfristig enormes Wachstumspotential. Dieses Potential drückt sich durch einen hohen Ressourceneinsatz in diesem Bereich aus. Treiber ist die Entwicklung wirtschaftlicher innovativer Verfahren, die mit den hohen Anforderungen an eine nachhaltig umweltfreundliche Produktion mit niedrigsten Emissionen und minimalem CO₂-Footprint einhergehen.

Die HCS-Gruppe hat die Forschung und Entwicklung sowie Investitionen in den Recyclingsektor von Batterie-Schwarzmassen aus Elektrofahrzeugen weitergeführt. Hier werden bedeutsame Chancen der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmensgruppe gesehen.

D. Prognosebericht

Der IWF geht davon aus, dass das weltweite BIP in 2024 um 3,2 % ansteigen wird. Eine leichte Beschleunigung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften, wo das Wachstum von 1,7 % im Jahr 2023 auf 1,7 % im Jahr 2024 und 1,8 % im Jahr 2025 steigen soll, wird durch eine leichte Abschwächung in den Schwellen- und Entwicklungsländern von 4,4 % im Jahr 2023 auf 4,3 % in den Jahren 2024 und 2025 ausgeglichen. Die Prognose für das globale Wachstum in fünf Jahren ist mit 3,1 % so niedrig wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die globale Inflation wird den Prognosen zufolge stetig zurückgehen, von 6,8 % im Jahr 2023 auf 5,9 % im Jahr 2024 und 4,5 % im Jahr 2025, wobei die fortgeschrittenen Volkswirtschaften früher zu ihren Inflationszielen zurückkehren als die Schwellen- und Entwicklungsländer. Die Kerninflation wird den Projektionen zufolge im Allgemeinen langsamer zurückgehen. Quellen:

https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/04/16/world-economic-outlook-april-2024?cid=ca-com-compd-pubs_belt <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/07/16/world-economic-outlook-update-july-2024>

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Zukunft der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2024 in seinem aktuellen World Economic Outlook (WEO) vom Januar 2024 negativer als noch im letzten Gutachten aus dem Oktober 2023. Demnach könnte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in diesem Jahr um 0,5 % wachsen. Im Oktober hatte der IWF für 2024 ein Wachsen der Wirtschaftsleistung um 0,9 % vorausgesagt und die aktuelle Prognose damit um 0,4 %punkte nach unten revidiert. Deutschland bleibt auch mit dieser neuen Prognose weiterhin das Schlusslicht in der Reihe der stärksten Volkswirtschaften der Welt.

Deutschland leide als Exportnation laut IWF stärker unter dem insgesamt schwachen Welthandel als andere Länder. Zudem habe die Industrie mit den hohen Energiepreisen zu kämpfen. Beide Faktoren sorgen dem IWF zufolge für ein schwaches Wachstum der Wirtschaftsleistung gegenüber dem vorangegangenen Jahr.

Die weltweite Wirtschaftsleistung sieht der IWF leicht im Aufwind - die aktuelle Prognose liegt um 0,2 %punkte höher als im World Economic Outlook (WEO) vom Oktober 2023. Laut IWF liegt die Widerstandsfähigkeit der Vereinigten Staaten und mehrerer großer Schwellen- und Entwicklungsländer über den Erwartungen der Experten. Auch die öffentlichen Finanzen vieler Länder hätten sich stabiler als angenommen erwiesen. Quelle:

<https://de.statista.com/infografik/23188/iwf-prognose-zur-veraenderung-des-realen-bip/>

Der Preis für Standard APT ist im Jahr 2023 erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahr gefallen auf durchschnittlich 317 USD/mtu. Für das Jahr 2024 wird eine leichte Reduzierung des APT-Preises auf durchschnittlich 300 USD/mtu erwartet. Die Planung für das Geschäftsjahr 2024 basiert gegenüber dem Vorjahr 2023 auf einem weiterhin anspruchsvollen Geschäftsumfeld.

Am 29. Mai 2024 haben die Masan Tungsten LLC und die MM Netherlands B.V., eine Tochtergesellschaft der Mitsubishi Materials Corporation, eine bindende Vereinbarung unterzeichnet, nach der das japanische Unternehmen sämtliche Anteile an der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH übernimmt. Der Abschluss der Transaktion wird erfolgen, sobald die üblichen regulatorischen Aspekte geklärt sind. Im Zusammenhang mit dieser Transaktion wurde vereinbart, dass die Beteiligung an der Nyobolt Ltd. an die Masan-Gruppe veräußert wird. Der vereinbarte Kaufpreis liegt deutlich unter dem Fair Value zum 31. Dezember 2023, so dass für 2024 ein wesentlicher negativer Effekt im sonstigen Ergebnis erwartet wird.



Aus operativer Sicht wird für das Geschäftsjahr 2024 ein zum Vorjahr leicht steigender Umsatz erwartet und eine deutliche Verbesserung des EBIT sowie des Jahresergebnisses.

Goslar, 30. August 2024

Die Geschäftsführer

Dr. Hady Seyeda

Stephan Broske

Craig Bradshaw

KONZERNABSCHLUSS DER H.C. STARCK GRUPPE Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Inhalt

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzernbilanz

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernanhang zum Konzernabschluss

1 Allgemeine Angaben

1.1 Informationen zum Konzern

1.2 Grundlagen der Erstellung

1.3 Rechnungslegung nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung

2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundsätze und Methoden der Konsolidierung

2.2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

a) Investitionen in assoziierte Unternehmen

b) Sonstige Beteiligungen

c) Einnahmen aus Verträgen mit Kunden

d) Steuern

e) Fremdwährungen

f) Sachanlagevermögen

g) Leasingverhältnisse



- h) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 - i) Immaterielle Vermögenswerte
 - j) Vorräte
 - k) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten
 - l) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - m) Rückstellungen
 - n) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
 - o) Factoring
- 3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Rechnungslegung
- 3.1 Ermessensentscheidungen
- a) Bewertung der Kontrolle an der Gesellschaft H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd.
 - b) Bewertung des Einflusses an der Gesellschaft Nyobolt Ltd.
- 3.2 Annahmen und Schätzungsunsicherheiten
- c) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten
 - d) Steuern vom Einkommen und Ertrag
 - e) Latente Steuern
 - f) Rückstellungen
 - g) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
 - h) Leasing - Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes
- 4 In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften
- 4.1 Tochtergesellschaften
- 4.2 Unternehmenszusammenschlüsse
- a) Übertragene Gegenleistung
 - b) Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten
 - c) Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden
 - d) Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
 - e) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
- 4.3 Anteile an assoziierten Unternehmen
- 4.4 Sonstige Beteiligungen
- 4.5 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB



- 4.6 Nicht beherrschende Anteile
- 5 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
 - 5.1 Umsatzerlöse
 - 5.2 Umsatzkosten
 - 5.3 Vertriebskosten
 - 5.4 Forschungs- und Entwicklungsaufwand
 - 5.5 Allgemeine Verwaltungskosten
 - 5.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
 - 5.7 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer
 - 5.8 Nettofinanzergebnis
 - 5.9 Gewinne / Verluste aus assoziierten Unternehmen
 - 5.10 Steuern vom Einkommen und Ertrag
- 6 Angaben zur Bilanz
 - 6.1 Sachanlagen
 - 6.2 Immaterielle Vermögenswerte
 - 6.3 Vermögenswerte für Nutzungsrechte
 - 6.4 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
 - 6.5 Langfristiges Finanzanlagevermögen
 - 6.6 Finanzanlagevermögen
 - 6.7 Vorräte
 - 6.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Vermögenswerte und Steuerforderungen
 - 6.9 Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - 6.10 Eigenkapital
 - 6.11 Finanzverbindlichkeiten
 - 6.12 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer
 - 6.13 Sonstige Rückstellungen
 - 6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten
- 7 Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten
 - 7.1 Ansatz und erstmalige Bewertung
 - 7.2 Klassifizierung und Folgebewertung



- 7.3 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte
- 7.4 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten
- 8 Kapitalmanagement
- 9 Risikomanagementziele und -richtlinien
 - 9.1 Marktrisiko
 - a) Fremdwährungsrisiko
 - b) Preisrisiko
 - c) Zinsänderungsrisiko
 - 9.2 Kreditrisiko
 - 9.3 Liquiditätsrisiko
- 10 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
 - 10.1 Haftungsverhältnisse
 - 10.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
- 12 Auswirkungen neuer oder geänderter Standards
- 13 Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards
- 14 Sonstige Angaben
- 15 Ereignisse nach dem Berichtstichtag

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Anhangsangabe	2023	2022
Umsatzerlöse	5.1	352.625	401.986
Umsatzkosten	5.2	-342.737	-368.924
Bruttogewinn		9.888	33.062
Vertriebskosten	5.3	-9.476	-10.754
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	5.4	-5.996	-5.007
Allgemeine Verwaltungskosten	5.5	-10.774	-11.114
Sonstige betriebliche Erträge	5.6	7.001	4.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	-693	-3.146
Betriebsergebnis		-10.050	7.556



TEUR	Anhangsangabe	2023	2022
Finanzerträge	5.8	9.664	11.133
Finanzierungskosten	5.8	-15.896	-24.328
Finanzergebnis	5.8	-6.232	-13.195
Gewinnanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, nach Steuern	5.9	513	0
Gewinn / Verlust vor Steuern		-15.769	-5.639
Ertragssteuerertrag / -aufwand	5.10	-4.396	79
Periodengewinn / -verlust		-20.165	-5.560
Gewinn / Verlust entfallend auf Eigentümer des Mutterunternehmens		-21.971	-7.225
Nicht beherrschende Anteile		1.806	1.665
Periodengewinn / -verlust		-20.165	-5.560

Konzerngesamtergebnisrechnung

TEUR	2023	2022
Sonstiges Ergebnis		
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-12.251	51.831
Steuereffekt	3.801	-15.642
Neu bewertete, nicht bilanzierte Steuereffekte	2.322	15.673
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-6.128	51.863
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.547	-473
Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können	-1.547	-473
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-7.675	51.390
Sonstiges Ergebnis entfallend auf Eigentümer der Mutterunternehmens	-7.224	51.564
Nicht beherrschende Anteile	-451	-174
Sonstiges Ergebnis	-7.675	51.390
Gesamtergebnis	-27.840	45.830
Gesamtergebnis entfallend auf Eigentümer der Mutterunternehmens	-29.195	44.339
Nicht beherrschende Anteile	1.355	1.490
Gesamtergebnis	-27.840	45.830

Konzernbilanz

TEUR	Anhangsangabe	31. Dezember	
		2023	2022
Sachanlagen	6.1	120.653	110.087
Immaterielle Vermögenswerte	6.2	2.097	624
Vermögenswerte für Nutzungsrechte	6.3	1.203	965
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.4	26.570	29.017
Langfristiges Finanzanlagevermögen	6.5	53.919	53.919
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	5.9	513	0
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	6.12	4.614	3.420
Latente Steueransprüche	5.10	260	241
Langfristige Vermögenswerte		209.829	198.273
Sonstige finanzielle Forderungen	6.6	719	637
Vorräte	6.7	91.598	98.923
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.8	34.072	36.029
Sonstige kurzfristige Forderungen	6.8	16.585	11.735
Ertragssteuerforderungen	6.8	2	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.9	14.357	34.338
Kurzfristige Vermögenswerte		157.333	181.663
Bilanzsumme		367.162	379.936
TEUR	Anhangsangabe	31. Dezember	
		2023	2022
Stammkapital		25	25
Rücklagen		572.575	579.799
Gewinnrücklagen		-552.664	-530.693
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		19.936	49.131
Nicht beherrschende Anteile		7.847	6.492
Eigenkapital	6.10	27.783	55.623
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.11	478	378
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	6.12	181.285	158.251
Sonstige langfristige Rückstellungen	6.13	1.332	1.086
Latente Steuerschulden	6.14	6.375	6.632
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.14	53	0
Langfristige Verbindlichkeiten		189.523	166.347



TEUR	Anhangsangabe	31. Dezember	
		2023	2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6.11	18.413	33.270
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.13	2.290	1.622
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.14	120.445	115.525
Steuerverbindlichkeiten	6.14	2.834	1.120
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.14	5.874	6.430
Kurzfristige Verbindlichkeiten		149.856	157.966
Gesamtverbindlichkeiten		339.379	324.313
Bilanzsumme		367.162	379.936

Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	2023	2022
Gewinn / Verlust vor Steuern	-15.769	-5.639
Abschreibungen	12.436	14.129
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.344	-
Veränderung von Abgrenzungen und Rückstellungen	7.793	-10.375
Wechselkursverluste/ -gewinne aus der Neubewertung von Monetären Posten, die auf Fremdwährungen lauten	1.058	1.376
Gewinne/Verluste aus Investitionstätigkeit	-824	-34
Zinserträge- und -aufwendungen	2.796	1.710
Sonstiges	762	2.079
	2.908	3.246
Veränderung der Forderungen	9.111	-2.139
Veränderung der Vorräte	8.342	6.577
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-14.656	40.868
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung	-	-75
Zinszahlungen	-3.088	-1.397
Ertragssteuerzahlungen	-2.008	-2.453
Sonstige Auszahlungen für betriebliche Tätigkeiten	-	-323
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.027	44.304
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Mittelabfluss für Investitionen in das Anlagevermögen	-5.149	-4.955



TEUR	2023	2022
Mittelzufluss aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-	6
Mittelabfluss für die Gewährung von Darlehen	-	-8.547
Mittelzufluss aus der Rückzahlung von Darlehen	-	8.547
Mittelabfluss für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-53.919
Mittelabfluss aus Änderungen im Konsolidierungskreis	-463	-
Mittelzufluss aus Zinsen und Dividenden	409	190
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-5.203	-58.678
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten	15.949	31.454
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-30.390	-
Zinszahlungen	-1.418	-
Mittelabfluss aus Leasingverträgen	-946	-769
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-16.805	30.685
Nettomittelzufluss / -abfluss	-19.981	16.311
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	34.338	18.024
Wechselkursbedingte Veränderungen der Finanzmittel	-	3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	14.357	34.338

Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten zur Kapitalflussrechnung gemäß IAS 7:

TEUR	31. Dezember 2022	Zahlungswirksame Veränderungen	zahlungsunwirksame Veränderungen		31. Dezember 2023
		Verbindlichkeiten	Veränderung der Zinsabgrenzungen	Sonstiges	
Kurzfristig					
Zinsabgrenzungen	1.308	0	-260	0	1.048
Leasingverbindlichkeiten	603	-840	0	979	742
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.359	-14.650	0	-86	16.623
Langfristig					
Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Leasingverbindlichkeiten	378	-106	0	206	478
Summe	33.648	-15.596	-260	1.099	18.891

Die zahlungswirksamen Veränderungen der Verbindlichkeiten umfassen Zahlungen an Leasinggeber i.H.v. TEUR 946 und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



Die nicht zahlungswirksame Veränderung der kurz- und langfristigen Leasingverbindlichkeiten i.H.v. TEUR 1.145 ergibt sich aus Zugängen der Nutzungsrechte. Darin enthalten sind Zugänge aus der Erstkonsolidierung der Chemitas GmbH in Höhe von TEUR 478. TEUR -86 betrifft die Fremdwährungsbewertung der Darlehensverbindlichkeit einer ausländischen Gesellschaft.

Der Effekt aus der Veränderung der Zinsabgrenzungen i.H.v. TEUR 1.048 resultiert aus der Neubewertung der Zinsforderungen der Factoring Bank aus vorzeitig gezahlten Kundenforderungen.

Konzerner Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Stammkapital	Rücklagen	Gewinnrücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Zum 1.1.2023	25	579.799	-530.693	49.131	6.492	55.623
Periodengewinn			-21.971	-21.971	1.806	-20.165
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		-12.251		-12.251		-12.251
latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		3.801		3.801		3.801
neu bewertete, bisher nicht bilanzierte Steuereffekte		2.322		2.322		2.322
Währungsumrechnungen		-1.096		-1.096	-451	-1.547
Zum 31.12.2023	25	572.575	-552.664	19.936	7.847	27.783
TEUR	Stammkapital	Rücklagen	Gewinnrücklagen	Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Zum 1.1.2022	25	528.235	-523.468	4.792	5.002	9.794
Periodengewinn			-7.225	-7.225	1.665	-5.560
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		51.831		51.831		51.831
latente Steuern auf Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen		-15.642		-15.642		-15.642
neu bewertete, bisher nicht bilanzierte Steuereffekte		15.673		15.673		15.673
Währungsumrechnungen		-299		-299	-174	-473
Zum 31.12.2022	25	579.799	-530.693	49.131	6.492	55.623

Konzernanhang zum Konzernabschluss

1 Allgemeine Angaben



1.1 Informationen zum Konzern

Der Konzernabschluss der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH und ihre Tochtergesellschaften, werden zusammenfassend als "die Gesellschaft", "der Konzern" oder die "HCS-Gruppe" bezeichnet.

Die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH ("HCS Holding") ist eine deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Braunschweig, Deutschland, unter der Nummer HRB 200744 eingetragen. Die eingetragene Adresse lautet Im Schleeke 78-91, 38642 Goslar, Deutschland.

Die HCS-Gruppe stellt eine breite Palette von hochwertigen Wolframpulvern, Wolframkarbiden und Wolframchemikalien her. Wolframeinheiten werden entweder aus Sekundärrohstoffen recycelt oder als Zwischenprodukte eingekauft. Die Gruppe bietet ihren Kunden auch Tolling-Dienste an, d.h. die Möglichkeit, ihre Altmaterialien zum Recycling einzusenden. Dieses Material wird gegen eine Gebühr in Fertigerzeugnisse umgewandelt. D.h. aus Sekundärrohstoffen werden neue Wolframeinheiten gewonnen.

Die Zielmärkte der Gruppe sind der Maschinen- und Werkzeugbau, die Automobilindustrie, die Luft- und Raumfahrt, der Energiesektor und die chemische Industrie. Wolframkarbidpulver werden in Hochleistungsschneidwerkzeugen wie Wendeplatten und Rundwerkzeugen sowie in Verschleißteilen für Werkzeuge in allen Bereichen der Industrietechnik eingesetzt. Hartmetalllegierungen aus Wolfram werden für Turbinenschaufeln von Düsentriebwerken, Hubschrauberrotorblätter sowie Flugzeug- und Gasturbinen verwendet. Außerdem werden Wolframvorprodukte als Rohstoffe für die Herstellung von Katalysatoren verwendet. Die drei Produktionsstätten der Gruppe befinden sich in Goslar (Deutschland), Sarnia (Kanada) und Ganzhou (China). Darüber hinaus erbringt die HCS-Gruppe analytische Dienstleistungen.

Mit Wirkung zum 5. Juli 2023 (Closing) wurden 100 % der Anteile an der Chemitas GmbH erworben, so dass diese Gesellschaft nun zum Konsolidierungskreis zählt. Die Chemitas GmbH bietet industrienahe Dienstleistungen an. Dazu gehören Logistikdienstleistungen wie das Transportmanagement aller Verkehrsträger inkl. Gefahrgutservice, innerbetrieblicher Transport, Optimierung des Logistiknetzwerks, Warehouse Management, Bestands- und Ersatzteilmanagement, Bemusterung und Beprobung von Rohstoffen, Logistikberatung und Fuhrpark-Management. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören das Facility Management, Instandhaltungsleistungen, Werksleitplanung, die Betreuung von Infrastruktureinrichtungen sowie Straßen und Höfen, Werkschutz- und Pförtnerdienste, Abfall- und Abwasserentsorgung, das Betreiben einer Schulungsakademie, Energiemanagement, Gesundheits-, Sicherheits- sowie Umweltschutzmanagement und die Bereitstellung der Werksfeuerwehr sowie der Energieversorgung für mehrere im Metallurgiepark Oker ansässige Unternehmen.

Einen Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Masan Group Corporation, Vietnam, erstellt und am Sitz der Gesellschaft offengelegt.

1.2 Grundlagen der Erstellung

Die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses der Gruppe angewandt wurden, sind in Kapitel 2 aufgeführt. Diese Grundsätze wurden konsequent auf den dargestellten Zeitraum angewandt, sofern nicht anders angegeben.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2023 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ("IFRS") erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Die Finanzinformationen der Gruppe werden, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro ("T€"; "TEUR") ausgewiesen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln.

1.3 Rechnungslegung nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung

Das Management geht davon aus, dass der Konzern in der Lage ist, seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Daher wurde der Konzernabschluss auf der Grundlage der Unternehmensfortführung erstellt, wobei die Verwertung von Vermögenswerten und die Begleichung von Verbindlichkeiten und Verpflichtungen im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs vorgesehen ist.

Neben dem betriebsnotwendigen Working capital sind liquide Mittel vorhanden, um Verpflichtungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nachzukommen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, dass bei Bedarf das Zahlungsziel für Rohstoffeinkäufe bei der Muttergesellschaft Masan Tungsten Limited Liability Company, Vietnam (im Folgenden "MTC") im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2025 von 45 Tagen auf unbestimmte Zeit verlängert werden kann.

Die Geschäftsleitung hat die Fähigkeit der HCS-Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit beurteilt und bewertet, ob bestimmte Bedingungen und Ereignisse, in ihrer Gesamtheit betrachtet, erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gruppe zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufkommen lassen, und zwar unter Verwendung aller verfügbaren Informationen über die Zukunft, mit Schwerpunkt auf dem Zwölfmonatszeitraum nach dem Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses. Im Ergebnis bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken und die Gruppe war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

2.1 Grundsätze und Methoden der Konsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Abschlüsse des Mutterunternehmens und seiner Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2023. Beherrschung ist gegeben, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen.

Im Allgemeinen besteht die Vermutung, dass eine Mehrheit der Stimmrechte zu einer Beherrschung führt. Zur Untermauerung dieser Vermutung und für den Fall, dass die Gruppe weniger als die Mehrheit der Stimmrechte oder ähnlicher Rechte an einem Beteiligungsunternehmen besitzt, berücksichtigt die Gruppe bei der Beurteilung, ob sie die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen hat, alle relevanten Fakten und Umstände, einschließlich:

- Die vertragliche(n) Vereinbarung(en) mit den anderen Stimmrechtsinhabern des Beteiligungsunternehmens
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen



–Die Stimmrechte und potenziellen Stimmrechte der Gruppe

Die Gruppe beurteilt erneut, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der drei Elemente der Beherrschung geändert haben. Die Konsolidierung einer Tochtergesellschaft beginnt, wenn die Gruppe die Beherrschung über die Tochtergesellschaft erlangt, und endet, wenn die Gruppe die Beherrschung über die Tochtergesellschaft verliert. Die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen einer im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochtergesellschaft werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Beherrschung der Tochtergesellschaft verliert, in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Gewinn oder Verlust und jede Komponente des sonstigen Ergebnisses (OCI) werden den Anteilseignern des Mutterunternehmens der Gruppe und den nicht beherrschenden Anteilen zugerechnet, selbst wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Anteile einen Negativsaldo aufweisen. Falls erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe in Einklang zu bringen. Alle konzerninternen Aktiva und Passiva, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Transaktionen zwischen Mitgliedern der Gruppe werden bei der Konsolidierung in vollem Umfang eliminiert.

Eine Änderung der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden für denselben Berichtszeitraum wie der der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH erstellt, wobei einheitliche Rechnungslegungsgrundsätze angewandt werden. Die Gruppe hat 12 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und ein assoziiertes Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden 100 % der Anteile an der Chemitas GmbH erworben.

2.2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Nachfolgend sind die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze aufgeführt, die von der Gruppe bei der Erstellung des Konzernabschlusses angewandt werden:

a) Investitionen in assoziierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode wird die Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. Der Buchwert der Beteiligung wird angepasst, um Änderungen des Anteils der Gruppe am Nettovermögen des assoziierten Unternehmens seit dem Erwerbszeitpunkt zu erfassen.

Nach Anwendung der Equity-Methode ermittelt der Konzern, ob es erforderlich ist, einen Wertminderungsaufwand für seine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen zu erfassen. Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen wertgemindert ist. Liegen solche Anhaltspunkte vor, berechnet die Gruppe den Wertminderungsbetrag als Differenz zwischen dem erzielbaren Betrag des assoziierten Unternehmens und seinem Buchwert und weist den Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung aus.

b) Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich oder abzüglich der Transaktionskosten, die dem Erwerb oder der Emission direkt zurechenbar sind, wenn der Posten nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Beim erstmaligen Ansatz einer nicht zu Handelszwecken gehaltenen Beteiligung kann sich die Gruppe unwiderruflich dafür entscheiden, spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung im sonstigen Gesamtergebnis oder erfolgswirksam auszuweisen. Diese Entscheidung wird für jede einzelne Beteiligung getroffen.

Sonstige Beteiligungen werden nach ihrem erstmaligen Ansatz nicht umklassifiziert, es sei denn, die Gruppe ändert ihr Geschäftsmodell für die Verwaltung finanzieller Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag des ersten Berichtszeitraums, der auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt, umklassifiziert.

c) Einnahmen aus Verträgen mit Kunden

Wolframeinheiten werden entweder aus Sekundärrohstoffen recycelt oder als Zwischenprodukte gekauft. Die Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Wolframpulvern und -chemikalien, der seinen Kunden eine breite Palette hochwertiger Wolframpulver, Wolframkarbide und Wolframchemikalien anbietet, wobei die Haupteinnahmequelle die Produktion und der Verkauf von Wolframpulver und -chemikalien (Pulver und Chemikalien) ist.

Eine zweite Einnahmequelle sind die Tolling-Dienste. Dabei bietet die HCS-Gruppe ihren Kunden an, ihre Altmaterialien zum Recycling einzusenden. Dieses Material wird gegen eine Gebühr in Fertigerzeugnisse umgewandelt.

Aufgrund des Erwerbs der Anteile an der Chemitas GmbH erbringt die HCS-Gruppe industriennahe Dienstleistungen und erzielt auch geringfügige Umsätze aus Verträgen mit Kunden durch die Erbringung von analytischen Dienstleistungen sowie IT-Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse stellen den Transaktionspreis dar, d.h. den Betrag der Gegenleistung, auf den die Gruppe als Gegenleistung für die Übertragung zugesagter Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden Anspruch hat, einschließlich fester Beträge, variabler Beträge oder beides, wie z.B. Retouren, Rabatte und Skonti. Die Umsatzerlöse werden nach Abzug der Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Bei den meisten Verträgen mit Kunden der Gruppe im Bereich des Verkaufs von Wolframpulver und Chemikalien handelt es sich um Festpreisverträge, ggf. mit variabler Gegenleistung. Die Umsatzerlöse werden zu dem in den Verträgen mit den Kunden vereinbarten festen Transaktionspreis abzüglich der variablen Gegenleistungen bewertet. Variable Gegenleistungen können in Form von vertraglich festgelegten Skonti für frühzeitige Zahlung und Vertragsstrafen für verspätete Zahlung erfolgen. Der Konzern bezieht einen gemäß IFRS 15.53 geschätzten Betrag variabler Gegenleistungen nur dann ganz oder teilweise in den Transaktionspreis ein, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Umkehrung des Betrags der erfassten kumulierten Umsatzerlöse kommt, wenn die mit den variablen Gegenleistungen verbundene Unsicherheit nachträglich beseitigt wird. Da die Verträge im Allgemeinen nur eine einzige Leistungsverpflichtung beinhalten, wird der Transaktionspreis dieser Leistungsverpflichtung zugeordnet.

Es wird davon ausgegangen, dass kein Finanzierungselement vorliegt, da die Verkäufe in der Regel mit einem Zahlungsziel von 30 Tagen bis zu einer von den regionalen Marktbedingungen abhängigen Anzahl von Tagen getätigt werden. Die Gruppe gewährt nur Garantien, die nicht über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.



Die Gruppe produziert und vertreibt eine Reihe von Wolframpulvern und -chemikalien für die High-Tech-Industrie. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Wolframpulvern und -chemikalien werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem ein Unternehmen der Gruppe die Produkte an den Kunden geliefert hat, der Kunde die volle Entscheidungsfreiheit über den Vertriebsweg und den Preis der Produkte hat und keine unerfüllten Verpflichtungen bestehen, die die Abnahme der Produkte durch den Kunden beeinträchtigen könnten. Damit verbundene Transportleistungen werden gemäß den Anforderungen von IFRS 15 als Teil der Hauptleistungsverpflichtung und nicht als separate Leistungsverpflichtung behandelt, da sie entweder anfallen, bevor der Kunde die Verfügungsgewalt über das zugehörige Gut erlangt (Erfüllungsaktivitäten), oder aus Gründen der Wesentlichkeit nicht getrennt werden.

Die Gruppe bietet ihren Kunden auch Tolling-Dienste an, d.h. die Möglichkeit, ihre Altmaterialien zum Recycling einzusenden. Dieses Material wird gegen eine Gebühr in Fertigerzeugnisse umgewandelt. Nach der erfolgten Umarbeitung werden die fertigen Erzeugnisse an den Kunden geliefert. Im Zusammenhang mit dieser Dienstleistung wird nur die Gebühr für die Umarbeitung als Umsatz erfasst. Der Kunde ist berechtigt, unabhängig von der Dauer des Umwandlungsprozesses, Erzeugnisse abzurufen, die dem Rohstoffgehalt des vom Kunden an die Gruppe gesandten Schrotts entsprechen. Gleichzeitig werden die von den Kunden erhaltenen Rohstoffe nicht als Vorräte ausgewiesen (und in der Folge nicht in die Umsatzkosten aufgenommen), da HCS keine Kontrolle über sie hat.

Die industrienahen Dienstleistungen umfasst Logistikdienstleistungen wie das Transportmanagement aller Verkehrsträger inkl. Gefahrgutservice, innerbetrieblicher Transport, Optimierung des Logistiknetzwerks, Warehouse Management, Bestands- und Ersatzteilmanagement, Bemusterung und Beprobung von Rohstoffen, Logistikberatung und Fuhrpark-Management. Zu den weiteren Dienstleistungen gehören das Facility Management, Instandhaltungsleistungen, Werksleitplanung, die Betreuung von Infrastruktureinrichtungen sowie Straßen und Höfen, Werkschutz- und Pförtnerdienste, Abfall- und Abwasserentsorgung, das Betreiben einer Schulungsakademie, Energiemanagement, Gesundheits-, Sicherheits- sowie Umweltschutzmanagement und die Bereitstellung der Werksfeuerwehr sowie der Energieversorgung für mehrere im Metallurgiepark Oker ansässige Unternehmen.

Zu den analytischen Dienstleistungen gehören Prüfplanung, Laboranalysen mit und ohne Prüfplan, Vor-Ort-Analytik, Beratung und Qualitätsmanagement. Diese Dienstleistungen stellen eine Leistungsverpflichtung im Sinne von IFRS 15.22.(b) dar, d. h. eine Zusage, dem Kunden eine Reihe von eigenständig abgrenzbaren Gütern oder Dienstleistungen zu übertragen, die im Wesentlichen gleich sind und die den gleichen Übertragungsrhythmus haben, so dass die Umsatzerlöse daraus über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden. Der Konzern verwendet zeitbasierte und am Output orientierte Fortschrittsmessungen und erfasst die Erlöse in Höhe des in Rechnung gestellten Betrags, wie in IFRS 15.B16 festgelegt.

Die Vermietungsleistungen beziehen sich nicht auf Erträge aus Verträgen mit Kunden und sind Teil der sonstigen Umsatzerlöse. HCS als Eigentümerin von Grundstücken und Gebäuden an den Standorten Goslar und Sarnia vermietet einen Teil der Gebäude an externe Parteien und erbringt daher Mietdienstleistungen für Kunden am selben Produktionsstandort. Die an externe Parteien vermieteten Gebäude werden als Investitionsgüter eingestuft und getrennt von den Sachanlagen als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ausgewiesen.

d) Steuern

Der Ertragsteueraufwand für den Berichtszeitraum umfasst laufende und latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, außer in dem Umfang, in dem sie sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Gesamtergebnis bzw. direkt im Eigenkapital erfasst werden.

Laufende Ertragsteuer

Der Unterschied zwischen dem steuerpflichtigen Gewinn und dem in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Gewinn steht im Zusammenhang mit nicht steuerlich absetzbaren Posten und Posten, die in anderen Zeiträumen als dem Berichtszeitraum steuerlich absetzbar sind.

Die tatsächliche Steuerschuld der Gruppe wurde unter Anwendung der Steuersätze berechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften tätig sind und steuerpflichtige Einkünfte erzielen, gelten oder in Kürze gelten werden. Ertragsteuerverbindlichkeiten und Ertragsteueransprüche, die sich auf dasselbe Steuergebiet und dieselbe Fälligkeit beziehen, wurden miteinander verrechnet. Falls geltende Steuervorschriften auslegungsbedürftig sind, wird regelmäßig durch die Geschäftsleitung überprüft, ob getroffene Einschätzungen weiterhin zutreffend sind. Zu erwartende Steuerzahlungen werden entsprechend als Steuerverbindlichkeit berücksichtigt. Tatsächliche Steueransprüche und tatsächliche Steuerschulden werden saldiert, sofern die Aufrechnungslage nach IAS 12.71 gegeben ist.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden im Jahresabschluss und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses, das nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt wird, angesetzt. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen und latente Steueransprüche für alle abzugsfähigen temporären Differenzen in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuernde Gewinne verfügbar sein werden, gegen die diese abzugsfähigen temporären Differenzen verwendet werden können. Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporäre Differenz aus der erstmaligen Erfassung von anderen Vermögenswerten und Schulden - außer bei einem Unternehmenszusammenschluss - im Rahmen eines Geschäftsvorfalles ergibt, der weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss beeinflusst. Es erfolgt keine Erfassung von latenten Steuerschulden beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig werthaltig eingeschätzten steuerlichen Verlustvorträgen wurden, aktiviert. Auch wenn es für deutsche Verlustvorträge keine zeitliche Begrenzung gibt, ist die jährliche Nutzung solcher Vorträge durch die Anwendung der Mindestbesteuerung begrenzt. Es wurde berücksichtigt, dass ausländische Verlustvorträge oft innerhalb eines länderspezifischen Zeitrahmens genutzt werden müssen und Beschränkungen hinsichtlich ihrer Verrechnung mit Gewinnen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unterliegen.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen in Verbindung mit Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen gebildet, mit Ausnahme von latenten Steuerverbindlichkeiten, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenz von der Gruppe gesteuert wird und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird. Latente Steueransprüche für abzugsfähige temporäre Differenzen, die aus Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen entstehen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuernde Gewinne anfallen, gegen die die Vorteile der temporären Differenzen verwendet werden können, und es wird erwartet, dass sie sich in absehbarer Zeit umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Maße reduziert, in dem keine ausreichenden künftigen steuerpflichtigen Gewinne zu erwarten sind.



Aufgrund der Verlustsituation verschiedener Teilbereiche wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.475 (2022: TEUR 6.977) nicht angesetzt, da eine wesentliche Verbesserung der wirtschaftlichen Situation zum Bilanzstichtag nicht eingetreten ist.

Der Zeitraum unter dem derzeitigen Gesellschafter reicht nicht aus, um zu beurteilen, ob eine wesentliche Verbesserung eingetreten ist.

Die latenten Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze ermittelt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden und von denen erwartet wird, dass sie gelten, wenn die entsprechenden latenten Steuerforderungen realisiert oder die latenten Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für verschiedene Steuersubjekte erhoben werden und die Absicht besteht, den Saldo auf Nettobasis auszugleichen. Darüber hinaus wurden aufgrund der Verlustsituation in den Vorjahren positive Salden aus latenten Steueransprüchen und -schulden in einem ersten Schritt mit den latenten Steuern für neu bewertete nicht erfasste Vermögenswerte je Steuergebiet verrechnet. Der im deutschen Organkreis verbleibende Überhang der aktiven latenten Steuern betreffend die Körperschaftssteuer i.H.v. TEUR 5.570 wird mit dem Überhang der passiven latenten Steuer betreffend die Körperschaftssteuer der H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co. KG verrechnet.

Globale Mindestbesteuerung

Der Konzern ist tätig in Deutschland, das ein neues Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung erlassen hat. Der Konzern geht davon aus, dass er der Mindeststeuer in Bezug auf seine Tätigkeiten in Shanghai (China) unterliegen wird, in dem der gesetzliche Steuersatz 5 Prozent beträgt. Da das neue Steuergesetz in Deutschland erst ab dem 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2023.

Der Konzern wendete die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an und erfasst diese als tatsächlichen Steueraufwand/-ertrag zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt.

e) Fremdwährungen

Der Konzernabschluss wird in Euro dargestellt, der auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist. Die Gruppe legt für jedes Unternehmen die funktionale Währung fest, und die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Unternehmen enthaltenen Posten werden in dieser funktionalen Währung bewertet. Die Gruppe wendet die direkte Konsolidierungsmethode an.

Die in den Jahresabschlüssen der einzelnen Unternehmen der Gruppe enthaltenen Posten werden in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds bewertet, in dem das betreffende Unternehmen tätig ist ("funktionale Währung").

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste, die sich aus der Abwicklung solcher Transaktionen und aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zu den Wechselkursen am Jahresende ergeben, werden in der Regel in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zum beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden als Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen.

Die Ergebnisse und die Finanzlage aller Unternehmen der Gruppe (von denen keines die Währung eines Hochinflationlandes hat), die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung haben, werden wie folgt in die Berichtswährung umgerechnet:

- Die Aktiva und Passiva der vorgelegten Bilanz werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet;
- Erträge und Aufwendungen für die Gewinn- und Verlustrechnung und das sonstige Gesamtergebnis werden zu Durchschnittskursen umgerechnet (es sei denn, dieser Durchschnitt ist kein angemessener Näherungswert für die kumulative Auswirkung der an den Transaktionsdaten geltenden Kurse; in diesem Fall werden Erträge und Aufwendungen zu den Kursen am Tag der Transaktionen umgerechnet); und
- Alle daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als Bestandteil des Eigenkapitals erfasst.

Es wurden die folgenden Fremdwährungskurse angewandt:

1 EUR	Jährliche Durchschnittskurse		Schlusskurse	
	2023	2022	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Kanadischer Dollar	1,4595	1,3695	1,4642	1,444
Chinesischer Yuan	7,6600	7,0788	7,8509	7,3582
Britisches Pfund	0,8698	0,8528	0,8691	0,8869
Japanischer Yen	151,9903	138,0274	156,3300	140,66



1 EUR	Jährliche Durchschnittskurse		Schlusskurse	
	2023	2022	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
US-Dollar	1,0813	1,053	1,1050	1,0666

f) Sachanlagevermögen

Mit Wirkung zum 5. Juli 2023 (Closing) wurden 100 % der Anteile an der Chemitas GmbH erworben. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Sachanlagen mit den bestehenden fortgeführten historischen Anschaffungskosten bewertet. Mit der Übernahme erfolgte im Rahmen einer Purchase Price allocation eine Neubewertung des Sachanlagevermögens mit dem beizulegenden Zeitwert. Diese Zeitwerte werden als neue Anschaffungskosten- und Herstellungskosten fortgeführt und abzüglich kumulierter Abschreibungen und vermindert um etwaige Wertminderungen ausgewiesen.

Die Gruppe hat das für die Bilanzierung von Sachanlagen verwendete Anschaffungskostenmodell nicht durch das Neubewertungsmodell ersetzt.

Regelmäßig werden Grundstücke und Anlagen im Bau nicht abgeschrieben. Im Bau befindliche Anlagen werden wertberichtigt, wenn die Fertigstellung und Nutzung des entsprechenden Vermögenswerts unwahrscheinlich werden. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode berechnet, um die Kosten über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer zu verteilen.

Es werden die folgenden geschätzten Nutzungsdauern verwendet:

Gebäude	20 bis 60 Jahre
Maschinen und technische Anlagen	10 bis 30 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 17 Jahre

Zu den Anschaffungskosten gehören die Ausgaben, die direkt dem Erwerb der Gegenstände zuzurechnen sind. Nachträgliche Kosten werden nur dann in den Buchwert des Vermögenswerts einbezogen oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Gruppe ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Gegenstand zufließen wird und die Kosten des Gegenstands verlässlich ermittelt werden können. Der Buchwert von ersetzten Teilen wird ausgebucht. Alle anderen Reparaturen und Wartungsarbeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Geschäftsjahr verbucht, in dem sie anfallen.

Gewinne und Verluste aus Veräußerungen werden durch Vergleich des Erlöses mit dem Buchwert ermittelt und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

g) Leasingverhältnisse

Die Gruppe beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder enthält. Das heißt, wenn der Vertrag das Recht überträgt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum im Austausch gegen eine Gegenleistung zu kontrollieren.

Gruppe als Leasingnehmer

Die Gruppe wendet für alle Leasingverhältnisse einen einheitlichen Ansatz zur Erfassung und Bewertung an, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen über geringwertige Vermögenswerte (kleiner TEUR 5 oder TUSD 5). Die Gruppe erfasst Leasingverbindlichkeiten, die Verpflichtungen zur Zahlung von Leasingzahlungen darstellen, und Nutzungsrechte, die das Recht zur Nutzung der zugrunde liegenden Vermögenswerte repräsentieren.

Die Gruppe mietet Gebäude, Maschinen und technische Anlagen sowie Mobiliar, Einrichtungsgegenstände und sonstige Ausrüstungsgegenstände. Die Leasingverträge werden in der Regel für feste Laufzeiten von ein bis vier Jahren abgeschlossen.

Verträge können sowohl Leasing- als auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten. Die Gruppe hat sich dafür entschieden, Leasing- und Nichtleasingkomponenten nicht zu trennen und bilanziert diese als eine einzige Leasingkomponente.

Die Leasingbedingungen werden auf individueller Basis ausgehandelt und enthalten ein breites Spektrum an unterschiedlichen Bedingungen. Die Leasingverträge enthalten außer den Sicherheitsrechten des Leasinggebers an den geleasteten Gegenständen keine weiteren Verpflichtungen. Geleaste Vermögenswerte können nicht als Sicherheit für die Kreditaufnahme verwendet werden.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aus einem Leasingverhältnis entstehen, werden zunächst auf Barwertbasis bewertet. Die Leasingverbindlichkeiten umfassen den Nettobarwert der folgenden Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen (einschließlich faktischer fester Zahlungen), abzüglich etwaiger ausstehender Leasinganreize
- variable Leasingzahlungen, die auf einem Index oder einem Zinssatz beruhen, wobei die anfängliche Bewertung anhand des Indexes oder des Zinssatzes zum Zeitpunkt des Beginns der Laufzeit erfolgt
- Beträge, die von der Gruppe im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Gruppe hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird, und



–Zahlungen von Vertragsstrafen für die Beendigung des Leasingverhältnisses, wenn die Laufzeit des Leasingverhältnisses die Ausübung dieser Option durch die Gruppe widerspiegelt.

Auch die im Rahmen von Verlängerungsoptionen mit hinreichender Sicherheit zu leistenden Leasingzahlungen werden bei der Bewertung der Verbindlichkeit berücksichtigt.

Die Leasingzahlungen werden mit dem im Leasingvertrag implizierten Zinssatz abgezinst. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelt werden kann, was bei den Leasingverträgen der Gruppe in der Regel der Fall ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers verwendet, d. h. der Zinssatz, den der einzelne Leasingnehmer zahlen müsste, um die Mittel zu beschaffen, die erforderlich wären, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld mit ähnlichen Bedingungen, Sicherheiten und Konditionen zu erwerben.

Zur Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinssatzes hat die Gruppe:

- wenn möglich die jüngste Finanzierung durch Dritte, die der einzelne Leasingnehmer erhalten hat, als Ausgangspunkt verwendet, wobei eine Anpassung vorgenommen wird, um Änderungen der Finanzierungsbedingungen seit Erhalt der Finanzierung durch Dritte zu berücksichtigen
- einen "Build-up"-Ansatz verwendet, der von einem risikofreien, um das Kreditrisiko bereinigten Zinssatz für die von der Gruppe gehaltenen Leasingverträge ausgeht, die nicht über eine aktuelle Drittfinanzierung verfügen, und
- Laufzeit, Land, Währung und Sicherheiten passend zum jeweiligen Vertrag angepasst.

Die Leasingzahlungen werden in Kapital und Finanzierungskosten aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen

- die Höhe der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- alle zum oder vor dem Datum des Beginns der Laufzeit geleisteten Leasingzahlungen abzüglich der erhaltenen Leasinganreize
- alle anfänglichen direkten Kosten und
- Wiederherstellungskosten.

Nutzungsrechte werden in der Regel linear über den Leasingzeitraum abgeschrieben. Ist die Gruppe hinreichend sicher, dass sie eine Kaufoption ausüben wird, wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben - sofern die Leasingdauer die Nutzungsdauer überschreitet.

Zahlungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverträgen für Ausrüstungen und Fahrzeuge sowie alle Leasingverträge für geringwertige Wirtschaftsgüter werden linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Kurzfristige Leasingverträge sind Verträge mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger. Zu den geringwertigen Wirtschaftsgütern gehören IT-Ausrüstung und kleine Büromöbel.

Gruppe als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen die Gruppe nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts überträgt, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Die Gruppe hat für ihr Portfolio an als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien Leasingverträge für Gewerbeimmobilien abgeschlossen. Die Gruppe hat auf der Grundlage einer Bewertung der Bedingungen der Vereinbarungen, wie z. B. der Tatsache, dass die Laufzeit des Leasingverhältnisses keinen wesentlichen Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Gewerbeimmobilie darstellt und der Barwert der Mindestleasingzahlungen nicht im Wesentlichen den gesamten beizulegenden Zeitwert der Gewerbeimmobilie ausmacht, festgestellt, dass sie im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an diesen Immobilien verbundenen Risiken und Chancen zurückbehält, und bilanziert die Verträge als Operating-Leasingverhältnisse.

Die Mieteinnahmen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verbucht und aufgrund ihres operativen Charakters in der Gewinn- und Verlustrechnung als sonstige Umsatzerlöse ausgewiesen.

h) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zunächst mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und in der Folge nach dem Anschaffungskostenmodell in Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 40 i.V.m. IAS 16 bewertet.

Die Abschreibung für die Gebäude erfolgt linear über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauer. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Gebäuden wird auf 20 bis 60 Jahre geschätzt. Die Abschreibung wird grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

i) Immaterielle Vermögenswerte

Separat erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer.

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer der begrenzten immateriellen Vermögenswerte ist wie folgt:



Technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte

bis zu 16 Jahren

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer

3 Jahre

Ein immaterieller Vermögenswert wird bei Abgang ausgebucht (d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem der Empfänger die Verfügungsgewalt erlangt) oder wenn kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus seiner Nutzung oder seinem Abgang mehr erwartet wird. Jeder Gewinn oder Verlust aus der Ausbuchung des Vermögenswerts (berechnet als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts) wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

j) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Formel der gewichteten Durchschnittskosten ermittelt.

Zu den Vorräten gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Halb- und Fertigerzeugnisse.

Die Kosten für Fertigerzeugnisse und unfertige Erzeugnisse umfassen Entwurfskosten, Rohstoffe, direkte Arbeitskosten, andere direkte Kosten und damit verbundene Produktionsgemeinkosten auf der Grundlage der normalen Betriebskapazität. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf, abzüglich der anwendbaren variablen Vertriebskosten.

k) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden immer dann auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert eines Vermögenswertes. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows herangezogen.

Für die Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, die weitestgehend unabhängige Mittelzuflüsse erzeugt.

Ein etwaiger Wertminderungsaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Sollte sich ein Wertminderungsaufwand in der Folge umkehren, wird der Buchwert des Vermögenswerts (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) bis zur geänderten Schätzung des erzielbaren Betrags erhöht, jedoch nicht über den Buchwert hinaus, der ohne die in der Vergangenheit vorgenommene Wertminderung ermittelt worden wäre.

l) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bargeld und Guthaben bei Banken mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten sind in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten enthalten. Barmittel und Bankguthaben werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und anschließend zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

m) Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der Konzern diese Verpflichtung erfüllen muss, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Pensionen und sonstige Personalverpflichtungen gebildet.

Der als Rückstellung angesetzte Betrag ist die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlichen Gegenleistung unter Berücksichtigung der mit der Verpflichtung verbundenen Risiken und Unsicherheiten. Wird eine Rückstellung anhand der für die Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung geschätzten Zahlungsströme bewertet, entspricht ihr Buchwert dem Barwert dieser Zahlungsströme. Rückstellungen werden mit dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung erwarteten Ausgaben unter Verwendung eines Vorsteuersatzes bewertet, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die Erhöhung der Rückstellung aufgrund des Zeitablaufs wird als Zinsaufwand erfasst.

Wenn erwartet wird, dass ein Teil oder der gesamte wirtschaftliche Nutzen, der zur Erfüllung einer Rückstellung erforderlich ist, von einem Dritten zurückerstattet wird, wird die Forderung als Vermögenswert erfasst, wenn der Erhalt der Erstattung so gut wie sicher ist und der Betrag der Forderung verlässlich bewertet werden kann.

Belastende Verträge

Wenn die Gruppe einen belastenden Vertrag identifiziert, wird die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung erfasst und bewertet. Bevor jedoch eine gesonderte Rückstellung für einen belastenden Vertrag gebildet wird, erfasst die Gruppe einen etwaigen Wertminderungsaufwand für Vermögenswerte, die diesem Vertrag gewidmet sind.

Ein belastender Vertrag ist ein Vertrag, bei dem die unvermeidbaren Kosten (d. h. die Kosten, die die Gruppe nicht vermeiden kann, weil sie den Vertrag hat) für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Die unvermeidbaren Kosten eines Vertrags spiegeln die geringsten Nettokosten für den Ausstieg aus dem Vertrag wider, d. h. den niedrigeren Wert aus den Kosten für die Vertragserfüllung und etwaigen Entschädigungen oder Vertragsstrafen, die sich aus der Nichterfüllung des Vertrags ergeben. Die Kosten der Vertragserfüllung umfassen die Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen (d. h. sowohl inkrementelle Kosten als auch eine Zuweisung von Kosten, die direkt mit den Vertragsaktivitäten zusammenhängen).

n) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsverpflichtungen



Die Unternehmen der Gruppe unterhalten in Deutschland und Kanada Pensionspläne, die leistungsorientiert sind. Die deutschen Pläne sind nicht kapitalgedeckt, während der kanadische Plan kapitalgedeckt ist. Alle Verpflichtungen werden durch regelmäßige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt.

In der Regel legen leistungsorientierte Pläne einen Betrag an Rentenleistungen fest, den ein Arbeitnehmer bei Eintritt in den Ruhestand erhält, und zwar in der Regel in Abhängigkeit von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstjahre und Gehalt.

Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern nach der Methode der laufenden Einmalprämien berechnet.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird durch Abzinsung der geschätzten künftigen Mittelabflüsse unter Verwendung von Zinssätzen hochwertiger AA-Unternehmensanleihen ermittelt, die auf die Währung lauten, in der die Leistungen gezahlt werden, und deren Laufzeiten in etwa den Laufzeiten der entsprechenden Pensionsverpflichtung entsprechen.

Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen, die sich aus erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen ergeben, werden in der Periode, in der sie anfallen, über das sonstige Gesamtergebnis den anderen Bestandteilen des Eigenkapitals (Rücklagen) belastet oder gutgeschrieben.

Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Nettoverzinsung wird durch Anwendung des Abzinsungssatzes auf die leistungsorientierte Nettoverbindlichkeit oder den leistungsorientierten Nettovermögenswert berechnet.

Leistungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden fällig, wenn das Arbeitsverhältnis von der Gruppe vor dem regulären Renteneintritt beendet wird, oder wenn ein Arbeitnehmer im Gegenzug für diese Leistungen freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis ausscheidet. Die Gruppe erfasst Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu dem früheren der folgenden Zeitpunkte: (a) wenn die Gruppe das Angebot dieser Leistungen nicht mehr zurückziehen kann; und (b) wenn das Unternehmen Kosten für eine Restrukturierung erfasst, die in den Anwendungsbereich von IAS 37 fällt und die Zahlung von Abfindungsleistungen beinhaltet. Im Falle eines Angebots zur Förderung des freiwilligen Ausscheidens werden die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses auf der Grundlage der Anzahl der Arbeitnehmer, die das Angebot voraussichtlich annehmen werden, bewertet. Leistungen, die mehr als zwölf Monate nach dem Ende des Berichtszeitraums fällig werden, werden auf ihren Barwert abgezinst.

Bonuspläne

Die Gruppe bildet eine Rückstellung, wenn sie vertraglich dazu verpflichtet ist oder wenn in der Vergangenheit eine faktische Verpflichtung entstanden ist (kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer).

o) Factoring

Die Gruppe bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn:

- die vertraglichen Rechte auf die Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert erlöschen; oder
- er überträgt die Rechte auf den Erhalt der vertraglichen Cashflows in einer Transaktion, bei der entweder:
 - im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden; oder
 - die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen weder überträgt noch zurückbehält und die Kontrolle über den finanziellen Vermögenswert nicht behält.

Die Gruppe geht Transaktionen ein, bei denen sie Portfolios von in ihrer Bilanz erfassten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen überträgt, aber entweder alle oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen der übertragenen Vermögenswerte zurückbehält. In diesen Fällen werden die übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht vollständig ausgebucht, sondern es ist lediglich ein Teilabgang der Forderungen unter Berücksichtigung des verbleibenden anhaltenden Engagements zu erfassen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen wurden dem Geschäftsmodell "held to sell" zugeordnet und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Alle anderen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die im normalen Geschäftsverlauf generiert und vom Unternehmen selbst eingezogen werden, werden als dem Geschäftsmodell "held to collect" zugehörig betrachtet. Zum 31. Dezember 2023 ist der Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (69 %) dem Geschäftsmodell "held to collect" zugeordnet und wird daher zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert (2022: 83 %).

3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen bei der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernabschlusses erforderte die Verwendung bestimmter kritischer buchhalterischer Schätzungen. Außerdem musste das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze der Gruppe sein Ermessen ausüben. Die Schätzungen beruhen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und anderen Kenntnissen über die zu bilanzierenden Geschäftsvorfälle. Bestimmte Tatsachen, zugrunde liegende Schätzungen und Annahmen, die sich auf die Beurteilung der Rechnungslegung beziehen, können sich in der Zukunft anders entwickeln als erwartet. Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Beurteilungen werden daher regelmäßig überprüft und auf mögliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung hin beurteilt.

Bei der Anwendung der in Erläuterung 2.2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden muss die Geschäftsleitung Ermessensentscheidungen treffen sowie Schätzungen und Annahmen bezüglich der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten vornehmen, für die keine anwendbaren Informationen aus anderen Quellen ohne weiteres verfügbar sind.



Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend bewertet und beruhen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren, die als relevant erachtet werden, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als angemessen erachtet werden.

3.1 Ermessensentscheidungen

a) Bewertung der Kontrolle an der Gesellschaft H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd.

HCS hält 60 % der Kapitalanteile an der H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd. und der entsprechenden Stimmrechte und ist auch im Verwaltungsrat mit einer Mehrheit vertreten, doch sehen die vertraglichen Vereinbarungen bestimmte Entscheidungen vor, die die Einstimmigkeit aller Verwaltungsratsmitglieder erfordern. Das Management beurteilte die Beherrschung des Joint Ventures durch HCS in Übereinstimmung mit IFRS 10 unter Berücksichtigung nicht vertraglich festgelegter Rechte und Umstände, durch die vertragliche Einstimmigkeitsanforderungen außer Kraft gesetzt werden. Da die vertraglichen Einstimmigkeitsanforderungen nicht ausschlaggebend sind, beherrscht HCS die Gesellschaft unter Berücksichtigung der Stimmrechte und der außervertraglichen Rechte. Es handelt sich somit um ein Beteiligungsunternehmen gem. IFRS 10.

b) Bewertung des Einflusses an der Gesellschaft Nyobolt Ltd.

Im Wirtschaftsjahr 2022 hat sich HCS an der Nyobolt Limited, Cambridge, United Kingdom, ("Nyobolt") beteiligt. Zum 31. Dezember 2023 werden 755.161 Anteile gehalten. Bei einer Anzahl von 3.549.078 ausgegebenen Anteilen entspricht diese einem Anteil von 21,3 %. Zum Stichtag waren zudem 849.864 Optionen auf Anteile an Mitarbeiter der Gesellschaft ausgegeben worden. Die Ausgabe weiterer Anteile ist vorgesehen, so dass sich der Anteil von HCS an der Gesellschaft auf einer vollständig verwässerten Basis (fully diluted basis) auf 15,5 % belaufen wird. Ausgehend vom vollständig verwässerten Anteil wird entsprechend IAS 28.5 vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass die Gruppe auch keinen wesentlichen Einfluss auf Nyobolt im Sinne der Kriterien des IAS 28.6 hat und weist diese Investition daher als sonstige Beteiligung aus.

3.2 Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Die Schätzungen und Annahmen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten führen, werden im Folgenden erläutert.

c) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Das Management hat zum Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für nicht finanzielle Vermögenswerte vorliegen und keine Anzeichen für eine mögliche Wertminderung festgestellt. Außerdem wurde kein Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt, der dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert entspricht. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten basiert auf verfügbaren Daten aus verbindlichen Verkaufstransaktionen, die zu marktüblichen Bedingungen für ähnliche Vermögenswerte durchgeführt wurden, oder auf beobachtbaren Marktpreisen abzüglich der zusätzlichen Kosten für die Veräußerung des Vermögenswerts. Die Berechnung des Nutzungswerts erfolgt auf der Grundlage eines DCF-Modells. Die Cashflows werden aus dem Budget für die nächsten fünf Jahre abgeleitet und beinhalten keine Restrukturierungsaktivitäten, zu denen sich die Gruppe noch nicht verpflichtet hat, oder bedeutende zukünftige Investitionen, die die Leistung der Vermögenswerte der getesteten zahlungsmittelgenerierenden Einheit verbessern werden. Der erzielbare Betrag hängt von dem für das DCF-Modell verwendeten Abzinsungssatz (Vorsteuersatz) sowie von den erwarteten künftigen Cashflows und der für Extrapolationszwecke verwendeten Wachstumsrate ab. Diese Schätzungen sind für die von der Gruppe vorgenommenen Wertminderungstests am wichtigsten.

d) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Gruppe ist in mehreren Ländern ertragssteuerpflichtig. Bei der Ermittlung der weltweiten Verbindlichkeiten für Ertragsteuern ist ein erhebliches Maß an Urteilsvermögen erforderlich. Es gibt viele Transaktionen und Berechnungen, bei denen die endgültige Steuerfestsetzung während des normalen Geschäftsverlaufs unsicher ist. Die Gruppe verbucht Verbindlichkeiten für erwartete Steuerprüfungen auf der Grundlage von Schätzungen, ob zusätzliche Steuern fällig werden.

IFRIC 23 beinhaltet Klarstellungen, wie die in IAS 12 festgelegten Ansatz- und Bewertungsvorschriften anzuwenden sind, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht und umfasst tatsächliche und latente Steueransprüche oder Steuerschulden. Gemäß IFRIC 23 können unsichere steuerliche Behandlungen gesondert oder zusammen mit einer oder mehreren anderen unsicheren steuerlichen Behandlungen zusammengefasst zu berücksichtigen sein. Hierbei ist diejenige Methode zu wählen, die sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet. Bei der Beurteilung ist davon auszugehen, dass eine Steuerbehörde sämtliche Beträge prüfen wird, zu deren Prüfung sie befugt ist und, dass sie für deren Prüfung über sämtliche einschlägigen Informationen verfügt. Wenn es als unwahrscheinlich angesehen wird, dass die Steuerbehörde eine unsichere steuerliche Behandlung akzeptiert, so ist zur Berücksichtigung der Auswirkung der Unsicherheit in Abhängigkeit davon, welche Methode sich besser für die Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit eignet, entweder der wahrscheinlichste Betrag oder der Erwartungswert auf jede unsichere steuerliche Behandlung anzuwenden.

Die Unternehmen des Konzerns sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation von steuerlichen Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Eine unterschiedliche Sichtweise der jeweiligen Finanzbehörden bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Normen kann nicht ausgeschlossen werden. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen wie zum Beispiel aufgrund geänderter Rechtsprechungen fließen in die Bilanzierung der ungewissen Ertragsteueransprüche und -schulden im entsprechenden Wirtschaftsjahr ein.

e) Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für abzugsfähige temporäre Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste nur dann angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass künftige zu versteuernde Gewinne zur Verfügung stehen, um diese temporären Differenzen und Verluste zu nutzen, und wenn die steuerlichen Verluste unter Berücksichtigung der Art und des Zeitpunkts ihrer Entstehung und der Einhaltung der einschlägigen Steuergesetze im Zusammenhang mit ihrer Verwertung weiterhin verfügbar sind. Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst.

TEUR	2023		2022	
	Bruttobetrag	Steuereffekt	Bruttobetrag	Steuereffekt
Abzugsfähige temporäre Differenzen	12.417	3.790	7.505	2.291
Verluste Inland (Körperschaftsteuer)	36.123	5.717	17.717	2.804
Verluste Inland (Gewerbesteuer)	63.550	9.342	27.394	4.027
Steuerliche Verluste Ausland	1.667	417	444	111

Das Management überprüft regelmäßig die aktuelle wirtschaftliche Lage des Konzerns. Die abzugsfähigen temporären Differenzen und die inländischen steuerlichen Verlustvorträge, welche nicht angesetzt wurden, sind unbegrenzt nutzbar. Die Nutzung des nicht bilanzierten Verlustvortrages aus China ist auf 5 Jahre begrenzt.

Die zusammengefassten temporären Differenzen, die mit Investitionen in Tochtergesellschaften, Niederlassungen und assoziierten Unternehmen verbunden sind, für welche keine latenten Steuerschulden erfasst wurden, betragen TEUR 310 (2022: TEUR 1.661), da der Konzern in Kontrolle über die Umkehr dieser Differenzen ist und nicht von einer Umkehr dieser Differenzen ausgeht.

f) Rückstellungen

Die Gruppe übt bei der Bewertung und dem Ausweis von Rückstellungen ein Ermessen aus. Ermessensentscheidungen sind erforderlich, um die Wahrscheinlichkeit der Entstehung einer Verbindlichkeit zu bewerten oder die mögliche Bandbreite der finanziellen Abwicklung zu quantifizieren. Aufgrund der diesem Bewertungsprozess innewohnenden Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste im Allgemeinen von den ursprünglich geschätzten Rückstellungen abweichen.

g) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gruppe leistet Beiträge zu den folgenden leistungsorientierten Plänen für die Zeit nach der Pensionierung in Deutschland und Kanada:

- Die leistungsorientierte Altersversorgung in Deutschland ermöglicht den Bezug von Rentenleistungen im Alter von 67 Jahren. Die Höhe der Rentenleistung richtet sich nach dem angesparten Rentenskapital zu Beginn des Rentenfalls. Die Leistung wird unter entsprechenden Bedingungen als einmaliges Kapital, in 12 oder 13 Jahresraten oder als Rente ausgezahlt. Darüber hinaus wird das Versorgungskapital verzinst, wobei die Höhe des Zinssatzes jährlich festzulegen ist.
- Leistungsorientierte Pensionspläne in Kanada berechtigen Angestellte und Arbeiter zu einer jährlichen Rentenzahlung im Rentenalter von 65 Jahren. Die Höhe der Leistung hängt vom Endgehalt des Arbeitnehmers, der anrechenbaren Dienstzeit und dem Jahr der Pensionierung ab. Das Endgehalt, das für die Berechnung der Rentenleistung herangezogen wird, ist auf den durchschnittlichen ruhegehaltstfähigen Jahreshöchstverdienst (Year's maximum pensionable earnings - YMPE) begrenzt, der im Rahmen des kanadischen Rentenplans gesetzlich als ruhegehaltstfähiger Verdienst definiert ist.
- Die Gruppe sponsert außerdem einen Plan für Jubiläumsgelder, Leistungen bei Tod im Dienst und eine Prämie im Todes-, Invaliditäts- oder Ruhestandsjahr, die für deutsche Mitarbeiter gelten; und
- Sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Planvereinbarung, die eine erweiterte medizinische Versorgung nach dem Eintritt in den Ruhestand und eine kleine Lebensversicherung für kanadische Arbeitnehmer vorsieht.

Diese leistungsorientierten Pläne setzen die Gruppe einem versicherungsmathematischen Risiko aus, wie z.B. Änderungen der Anleiherenditen, des Inflationsrisikos und der Lebenserwartung der Rentner.

Finanzierung und Planvermögen

Der leistungsorientierte Pensionsplan für Angestellte und Arbeiter in Kanada ist vollständig finanziert. Das Vermögen des Pensionsplans wird von der CIBC Mellon Trust Company gehalten und von LetkoBrosseau verwaltet. Der für die Pensionsberechnung genutzte Marktwert der Vermögenswerte wird der von LetkoBrosseau bereitgestellten Übersicht über die Wertpapiere im Portfolio entnommen. Die Cashflow-Informationen für den Berichtszeitraum basieren auf der Vermögensaufstellung von CIBC Mellon.

Die Wertpapiere im Portfolio müssen mit ihrem beizulegenden Zeitwert bei der Berechnung der Pensionsgutachten angesetzt werden. Da es sich um öffentlich gehandelte Wertpapiere handelt, können sie in die Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie eingeordnet werden. Die Finanzinstrumente der Stufe 1 werden auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte bewertet.

	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	T EUR	%	T EUR	%
Globale Aktien	11.534	68%	11.118	69%
Festverzinsliche Anlagen	4.410	26%	4.189	26%
Kurzfristig	1.018	6%	806	5%
Summe	16.962	100%	16.113	100%

**Leistungsorientierte Verpflichtung - versicherungsmathematische Annahmen**

Die Kosten für leistungsorientierte Pensionspläne werden anhand versicherungsmathematischer Bewertungen ermittelt. Bei der versicherungsmathematischen Bewertung werden Annahmen über Abzinsungssätze, künftige Gehaltssteigerungen, Sterbetafeln (Deutschland: Heubeck 2018 G, Kanada: CPM2014PRI) und künftige Rentensteigerungen getroffen. Aufgrund des langfristigen Charakters der Pensionspläne sind solche Schätzungen mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Die wichtigsten Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensions- und Vorsorgeverpflichtungen für die Pläne der Gruppe verwendet werden, sind nachstehend aufgeführt:

31. Dezember 2023		31. Dezember 2022
Wirtschaftliche Annahmen		
Abzinsungssatz:		
Deutschland	3,30%	3,70%
Kanada	4,70%	5,20%
Preisinflation:		
Deutschland	2,00%	2,20%
Kanada	2,00%	2,00%
Steigerungssatz der ruhegehaltstfähigen Dienstbezüge:		
Deutschland	2,75%	2,75%
Kanada	3,00%	3,00%
Sonstige finanzielle Annahmen		
Deutsche Rentenpläne		
Steigerungsrate der laufenden Renten	2,00%	2,20%
Steigerungsrate der aufgeschobenen Renten	0,00%	0,00%
Auszahlungsoptionen nach der Versorgungsordnung 2016 (Rente / Rate / Einmalkapital)	50%/50%/0%	50%/50%/0%
Kanadische Pensionspläne		
Erhöhungen des Jahreshöchstbetrags	2,50%	2,50%
Erhöhungen der maximalen Pensionsgrenze	2,50%	2,50%

Demografische Annahmen

Die demografischen Annahmen für die Pensionsgutachten sind für die Konzernabschlüsse zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2023 grundsätzlich gleich.

Für die deutschen Pensionspläne wurde das frühestmögliche Alter für den Ruhestand dem Rentenversicherungs-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 entnommen. Das gilt sowohl für Lohn- als auch für Gehaltsempfänger und für aufgeschobene, unverfallbare Mitglieder.

Bei den kanadischen Pensionsplänen wurden die Lohnempfänger mit einem Renteneintrittsalter von 60 Jahren und die Gehaltsempfänger und aufgeschobene, unverfallbare Mitglieder mit 62 Jahren berücksichtigt.

Weder für Deutschland noch für Kanada wurden Kündigungs- und Invaliditätsraten berücksichtigt.

Leistungsorientierte Verpflichtung - Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung für die deutschen und kanadischen Pläne gegenüber Änderungen der gewichteten Hauptannahmen ist wie folgt:

in TEUR		
DBO-Veränderung Deutsche Gesellschaften	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Erhöhung des Diskontsatzes +0,50 PP	-10.026	-8.669
Senkung des Diskontsatzes -0,50 PP	11.099	9.589
Erhöhung des pensionsfähigen Gehalts +0,50 PP	24	6
Senkung des pensionsfähigen Gehalts -0,50 PP	-24	-6
Erhöhung des Rentenbestands +0,50 PP	7.412	6.205
Senkung des Rentenbestands -0,50 PP	-6.868	-5.745
Anstieg der Sterblichkeitsrate um +10% durch einen konstanten Faktor	-5.399	-4.679
Senkung der Sterblichkeitsrate um -10% durch einen konstanten Faktor	6.078	5.260
100% Rentenzahlung - Rentenplan 2016	3.278	3.021
100% Kapitalauszahlung - Rentenplan 2016	-3.278	-3.021
in TCAD		
Kanadische Gesellschaft	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Erhöhung des Diskontsatzes +0,50 PP	-881	-935
Senkung des Diskontsatzes -0,50 PP	964	1.023
Anstieg der Inflation auf COLA +0,50 PP	656	572
Rückgang der Inflation auf COLA -0,50 PP	-603	-526
Erhöhung des pensionsfähigen Gehalts +0,50 PP	51	43
Senkung des pensionsfähigen Gehalts -0,50 PP	-49	-41
Anstieg der Sterblichkeitsrate um +10% durch einen konstanten Faktor	-340	-303
Senkung der Sterblichkeitsrate um -10% durch einen konstanten Faktor	367	320

Die obigen Sensitivitätsanalysen beruhen auf der Änderung einer Annahme, wobei alle anderen Annahmen konstant bleiben. In der Praxis ist es unwahrscheinlich, dass dies der Fall ist, und die Änderungen einiger Annahmen können korrelieren. Bei der Berechnung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf wesentliche versicherungsmathematische Annahmen wurde dieselbe Methode (Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung, berechnet nach der Methode der laufenden Einmalprämien zum Ende des Berichtszeitraums) angewandt wie bei der Berechnung der in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverbindlichkeit.

Die Methoden und Arten von Annahmen, die bei der Erstellung der Sensitivitätsanalyse verwendet wurden, haben sich im Allgemeinen im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum nicht geändert oder wurden zum ersten Mal erstellt.

h) Leasing - Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

Die Gruppe kann den dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen und verwendet daher zur Bewertung der Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz (Incremental Borrowing Rate, IBR). Der IBR ist der Zinssatz, den die Gruppe zahlen müsste, um sich über eine ähnliche Laufzeit und mit einer ähnlichen Sicherheit die Mittel zu beschaffen, die erforderlich wären, um einen Vermögenswert von ähnlichem Wert wie das Nutzungsrecht an einem Vermögenswert in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld zu erwerben. Der IBR spiegelt daher wider, was die Gruppe "zahlen müsste", was eine Schätzung erfordert, wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind (z. B. bei Tochtergesellschaften, die keine Finanzierungstransaktionen eingehen) oder wenn sie angepasst werden müssen, um die Bedingungen des Leasingverhältnisses widerzuspiegeln (z. B. wenn Leasingverträge nicht auf die funktionale Währung der Tochtergesellschaft lauten). Die Gruppe schätzt den IBR unter Verwendung beobachtbarer Inputs (z. B. Marktzinssätze) und wendet das Notch-up-Modell an, um bestimmte unternehmensspezifische Schätzungen vorzunehmen (z. B. Credit Default Spread und angemessene Risikoprämien).

4 In den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften

Die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH ist die Muttergesellschaft der HCS-Gruppe; ihre Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen sind wie folgt:



4.1 Tochtergesellschaften

Name	Sitz der Gesellschaft	Erlangung der Beherrschung	% Beteiligung der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH
H.C. Starck GmbH	Goslar, Deutschland	20. April 2007	100,0%
H.C. Starck Tungsten GmbH	Goslar, Deutschland	26. November 2015	100,0%*
H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co. KG	Goslar, Deutschland	30. November 2015	100,0%*
Chemische Fabriken Oker und Braunschweig AG	Goslar, Deutschland	14. Februar 2006	100,0%*
Chemilytics Beteiligungs GmbH	Goslar, Deutschland	27. Dezember 2018	100,0%
Chemilytics GmbH & Co. KG	Goslar, Deutschland	10. Oktober 2018	100,0%*
Chemitas GmbH	Goslar, Deutschland	5. Juli 2023	100,0%*
H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd.	Ganzhou, China	31. Juli 2012	60,0%*
H.C. Starck Canada Inc.	Sarnia, Kanada	18. Mai 2006	100,0%*
H.C. Starck Tungsten Godo Kaisha	Tokio, Japan	26. März 2018	100,0%*
H.C. Starck Nonferrous Metals Trading (Shanghai) Co. Ltd	Ganzhou, China	14. November 2018	100,0%*
H.C. Starck Tungsten LLC	Newton, USA	19. September 2019	100,0%*

* Es besteht eine mittelbare Beteiligung

4.2 Unternehmenszusammenschlüsse

Mit Wirkung zum 5. Juli 2023 (Closing) wurden 100 % der Anteile an der Chemitas GmbH, Goslar, erworben, so dass diese Gesellschaft nun zum Konsolidierungskreis zählt. Die Chemitas GmbH bietet industrienaher Dienstleistungen für die im Metallurgiepark Oker ansässigen Unternehmen an. Dazu gehören mehrere Konzerngesellschaften und die bisherige HCS Gruppe ist der größte Kunde der Chemitas GmbH. Es handelt sich um kritische Dienstleistungen für die HCS Gruppe und Ziel ist es durch eine engere Abstimmung effizienter zu werden und dem bestehenden Kostendruck, insbesondere durch Energie- und Rohstoffpreise, erfolgreich standzuhalten. Außerdem soll die Entwicklung des Standorts Goslar in Richtung Nachhaltigkeit noch dynamischer vorangetrieben werden.

In den nahezu sechs Monaten bis zum 31. Dezember 2023 trug die Chemitas Umsatzerlöse von TEUR 11.218 und einen Gewinn von TEUR 34 zum Periodengewinn bei. Darüber hinaus ergab sich ein Effekt im sonstigen Ergebnis von TEUR - 956. Hätte der Erwerb am 1. Januar 2023 stattgefunden, hätten die Konzernumsatzerlöse nach Schätzungen der Geschäftsführung bei TEUR 364.590 und das Konzernergebnis für das Jahr bei TEUR -19.111 gelegen. Bei der Ermittlung dieser Beträge hat das Management angenommen, dass die vorläufig ermittelten Anpassungen der beizulegenden Zeitwerte, die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen wurden, auch im Falle eines Erwerbs am 1. Januar 2023 gültig gewesen wären.

a) Übertragene Gegenleistung

Der zum Erwerbszeitpunkt gültige beizulegenden Zeitwerte der Gegenleistung, welche vollständig aus Zahlungsmitteln bestand, betrug TEUR 12.932. Es wurden Zahlungsmittel in Höhe von TEUR 13.231 übernommen. Unter der Berücksichtigung der mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten ergibt sich ein Nettoabfluss von TEUR -463.

b) Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Kosten dem Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten von TEUR 762 für Rechtsberatung und Due Diligence angefallen. Diese Kosten sind in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

c) Identifizierbare erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden

Ausgangspunkt für die Neubewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind die handelsrechtlichen Buchwerte der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Erwerbs.

TEUR	Buchwert	Neubewertung	Beizulegender Zeitwert
Sachanlagen	3.861	13.513	17.375



TEUR	Buchwert	Neubewertung	Beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	612	1.499	2.111
Vorräte	1.655	0	1.655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.640	0	4.640
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.231	0	13.231
Sonstige Vermögensgegenstände	5.730	0	5.730
Aktive latente Steuern	0	1.419	1.419
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	-16.492	4.064	-12.428
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.911	0	-3.911
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-6.333	-453	-6.786
Passive latente Steuern	0	-4.760	-4.760
Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen	2.993	15.282	18.276

d) Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert der Sachanlagen (Grundstücke und Gebäude, Maschinen und technische Anlagen) sowie immateriellen Vermögenswerte zum 5. Juli 2023 wurde von einem unabhängigen Gutachter ermittelt und betrug TEUR 19.485. Das führte gegenüber den Buchwerten zu einer Wertsteigerung von TEUR 15.012.

Die verwendeten Bewertungstechniken zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes der erworbenen wesentlichen Vermögenswerte waren wie folgt:

Erworbene Vermögenswerte	Bewertungstechnik
Sachanlagen	Für die Bewertung von Grundstücken wird in erster Linie der Marktansatz verwendet. Dieser Ansatz liefert einen Anhaltspunkt für den beizulegenden Zeitwert, indem der betreffende Vermögenswert mit identischen oder ähnlichen Vermögenswerten verglichen wird, für die Preisinformationen verfügbar sind.
	Gebäude wurden nach dem Anschaffungskostenansatz geschätzt. Der Anschaffungskostenansatz beruht auf der Prämisse, dass ein umsichtiger Anleger für einen Vermögenswert nicht mehr zahlen würde als die Wiederbeschaffungs- oder Reproduktionskosten.
	Die Bewertung der technischen Anlagen und Maschinen erfolgte nach Anschaffungskostenansatz, der auf dem Prinzip der Substitution beruht. Bei diesem Ansatz wird der beizulegende Zeitwert eines Vermögenswerts unter Bezugnahme auf die Reproduktions- oder Wiederbeschaffungskosten von modernen gleichwertigen Anlagen bestimmt, angepasst an Wertverluste aus dem Alter der Anlagen oder redundanten Vermögenswerten.
Immaterielle Vermögenswerte	Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes der Kundenbeziehungen, wurde die "Multi Period Excess Earnings Method" (MEEM-Ansatz) angewandt.
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	Bewertung nach IAS 19. Es wird auf Abschnitt 2.2. n) dieses Berichtes verwiesen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge der vertraglichen Forderungen von TEUR 4.640, die in voller Höhe als werthaltig eingestuft werden.

e) Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

TEUR	
Übertragene Gegenleistung	12.932



TEUR	
Beizulegender Zeitwert der identifizierbaren Nettovermögenswerte	-18.276
Passivischer Unterschiedsbetrag	-5.344

Der Unterschiedsbetrag wurde zum Erwerbszeitpunkt erfolgswirksam erfasst. Der Ausweis erfolgt in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Der passive Unterschiedsbetrag ist im wesentlich begründet durch die Neubewertung des Anlagevermögens und der Pensionsrückstellungen.

4.3 Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Gruppe hält einen Anteil von 30 % an Jiangwu H.C. Starck Tungsten Products Co. Ltd, Ganzhou, China. Das Datum der Eingliederung ist der 27. November 2012. Die Beteiligung der Gruppe an diesem assoziierten Unternehmen wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 war diese Beteiligung in voller Höhe wertgemindert. Zum 31. Dezember 2023 beträgt der Wert TEUR 513.

4.4 Sonstige Beteiligungen

Die Gruppe hält einen Anteil von 21,3 % an der Nyobolt Limited, Cambridge, United Kingdom. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 beträgt TGBP 27.440, das Jahresergebnis 2023 beträgt TGBP -18.158.

4.5 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB

Folgende Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschriften des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- H.C. Starck GmbH, Goslar, Deutschland
- H.C. Starck Tungsten GmbH, Goslar, Deutschland
- H.C. Starck Infrastructure GmbH & Co.KG, Goslar, Deutschland
- Chemische Fabriken Oker und Braunschweig AG, Goslar, Deutschland
- Chemilytics Beteiligungs GmbH, Goslar, Deutschland
- Chemilytics GmbH & Co. KG, Goslar, Deutschland
- Chemitas GmbH, Goslar, Deutschland

4.6 Nicht beherrschende Anteile

Die nachstehende Tabelle zeigt Informationen zu der Tochtergesellschaft des Konzerns mit nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Eliminierungen:

H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd., Ganzhou, China in TEUR	2023	2022
Prozentsatz nicht beherrschender Anteile	40%	40%
Summe Anlagevermögen	28.278	31.209
Umlaufvermögen ohne Barmittel	31.425	27.805
Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente	834	1.686
Summe Umlaufvermögen	32.259	29.491
Summe der Vermögenswerte	60.537	60.700
Summe langfristige Verbindlichkeiten	22.058	35.101
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	18.862	9.368
Gesamtverbindlichkeiten	40.920	44.470



H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd., Ganzhou, China in TEUR	2023	2022
Nettovermögen	19.617	16.231
Nettovermögen der nicht beherrschenden Anteile	7.847	6.492
in TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	118.117	110.513
Planmäßige Abschreibungen und Amortisationen	1.809	1.938
Zinserträge	7	9
Zinsaufwendungen	-1.924	-2.786
Ertragssteueraufwendungen	-837	-223
Nettogewinn (+) / -verlust (-) für die Periode (100%)	4.514	4.162
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Ergebnis der Periode (40%)	1.806	1.665
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.128	-436
Posten, die nachträglich in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-1.128	-436
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (100%)	-1.128	-436
Den Minderheitsanteilen zurechenbares sonstiges Ergebnis nach Steuern (40%)	-451	-174
Gesamtergebnis	3.386	3.725
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis (40%)	1.354	1.490
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	6.543	9.034
Cashflows aus Investitionstätigkeit	-786	-525
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit	-6.503	7.926
Nettomittelzufluss (+) / -abfluss (-)	-746	583
Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	1.686	1.128
Wechselkursbedingte Veränderungen der Finanzmittel	-106	-25
Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	834	1.686

5 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Umsatzerlöse

Der Konzern erzielt die Umsatzerlöse hauptsächlich aus Verträgen mit Kunden. Des Weiteren werden noch Mieteinnahmen aus als Finanzinvestition gehaltener eigenen Immobilien erzielt.

TEUR	2023	2022
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	349.324	398.702
sonstige Umsatzerlöse	3.301	3.284
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.301	3.284

TEUR	2023	2022
Gesamte Umsatzerlöse	352.625	401.986

Die Umsätze verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

TEUR	2023	2022
Wolframkarbide	196.191	230.682
Wolfram Chemikalien	79.115	74.740
Wolfram-Metallpulver	25.872	32.945
Wolframschmelzkarbid	9.909	14.087
Sonstiges	41.539	49.531
Gesamtumsatz	352.625	401.986

In der untenstehenden Tabelle sind die Umsätze nach Region zusammengefasst:

TEUR	2023	2022
Europa, Nahost, Afrika	149.504	183.180
Asien und Pazifik	135.810	134.038
Nord- und Südamerika	67.310	84.767
Gesamtumsatz	352.625	401.986

Nachfolgend werden die Umsatzerlöse nach Ländern ausgewiesen:

TEUR	2023	2022
China	118.694	111.766
Deutschland	72.419	78.633
Vereinigte Staaten von Amerika	66.005	81.134
Sonstige	95.507	130.453
Gesamtumsatz	352.625	401.986

Die Umsatzerlöse stellen den Transaktionspreis dar, d. h. den Betrag der Gegenleistung, auf den der Konzern voraussichtlich Anspruch hat, wenn er versprochene Waren oder Dienstleistungen an einen Kunden überträgt, einschließlich fester Beträge, variabler Beträge oder beidem, wie Retouren, Rabatte und Nachlässe. Der Konzern bietet auch Dienstleistungen in Form von Umarbeitungs-, Analyse- und IT Leistungen. Zur bilanziellen Abbildung wird auf Kapitel 2.2b verwiesen.

Die zukünftigen, erwarteten Cashflows die aus „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ generiert werden, sind die folgenden:

TEUR	Cashflows	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
31. Dez 23	36.836	3.362	3.362	3.362
31. Dez 22	35.785	3.266	3.266	3.266
TEUR		4. Jahr	5. Jahr	über 5 Jahre
31. Dez 23		3.362	3.362	20.026



TEUR	Cashflows	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
31. Dez 22		3.266	3.266	19.455

5.2 Umsatzkosten

Die Umsatzkosten enthalten die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse in Höhe von TEUR 342.737 (2022: TEUR 368.924) einschließlich der Personalkosten. Es wurden Materialaufwendungen in Höhe von TEUR 247.672 (2022: TEUR 256.924) als Teil der Umsatzkosten aufwandswirksam erfasst. Weitere Bestandteile der Umsatzkosten sind Abschreibungen, Fremdbearbeitung und der Einkauf von Dienstleistungen.

5.3 Vertriebskosten

Die Vertriebs- und Marketingkosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Logistischer Aufwand	4.002	7.023
Personalkosten	2.229	2.121
Marketing- und Werbekosten	39	40
Abschreibung	94	76
Sonstige Vertriebs- und Marketingkosten	3.112	1.494
Summe	9.476	10.754

Zu den Vertriebs- und Marketingkosten gehören neben den Kosten der Marketingabteilungen und des Außendienstes auch Kosten für Werbung, Logistik und Provisionen.

5.4 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Neben den Kosten, die in den Forschungsabteilungen anfallen, umfasst dieser Posten auch externe Kosten. Zu den Aktivitäten in diesem Bereich gehören Forschung und Produktentwicklung sowie die Entwicklung neuer oder verbesserter Verfahren zur Senkung der Umsatzkosten.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Personalkosten	2.710	2.232
Abschreibung	254	230
Instandhaltungskosten	144	233
Sonstige Kosten für Forschung und Entwicklung	2.888	2.312
Summe	5.996	5.007

5.5 Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Personalkosten	9.177	8.732
Abschreibung	583	613
Sonstige allgemeine Verwaltungskosten	1.014	1.769

TEUR	2023	2022
Summe	10.774	11.114

Die Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen an den Konzernabschlussprüfer betragen TEUR 492 (2022: TEUR 702) und die Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen an den Konzernabschlussprüfer TEUR 28 (2022: TEUR 18).

5.6 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Erträge aus der Kapitalkonsolidierung	5.344	0
Zuwendungen der öffentlichen Hand, Förderungen, Erstattungen	631	309
Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus früheren Perioden	571	1.294
Gewinne aus Anlagenabgängen und Veräußerungen	0	6
Versicherungserstattungen	0	56
Mieterlöse	0	2.319
Sonstiges	455	531
Summe	7.001	4.515

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Verluste aus Anlagenabgängen und Veräußerungen	4	125
Bankgebühren	74	0
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	129	0
Aufwendungen für Versicherungen	208	0
Mietaufwendungen	0	2.319
Sonstiges	278	702
Summe	693	3.146

5.7 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Im Jahr 2023 beschäftigte die Gruppe im Durchschnitt 735 Mitarbeiter (2022: 664), gemessen in Vollzeitäquivalenten ("FTE").

Zum 31. Dezember 2023 betrug die Anzahl der FTEs 803 (2022: 668). In Deutschland waren zum 31. Dezember 2023 613 Vollzeitkräfte beschäftigt (2022: 468).

Full time equivalents	2023	2022
Deutschland	613	468
China	138	143
Kanada	45	50



Full time equivalents	2023	2022
USA	5	5
Japan	2	2
Summe	803	668
Full time equivalents	2023	2022
Produktion und Technologie	540	423
Verwaltung	138	122
Analytische Dienstleistungen	69	69
Vertrieb und Marketing	30	31
Forschung und Entwicklung	26	22
Summe	803	668
TEUR	2023	2022
Löhne, Gehälter und Bonuszahlungen	36.475	38.163
Sozialversicherungsaufwand	6.658	6.979
Pensionsaufwendungen - beitragsorientierte Pläne (ohne Zinsaufwand)	1.398	1.246
Sonstige Personalaufwendungen	668	708
Summe	45.199	47.096

5.8 Nettofinanzergebnis

Das Nettofinanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

2023			
TEUR	Aufwand (-)	Ertrag (+)	Netto
Fremdwährungsverluste und -erträge	-7.025	9.173	2.148
Zinsanteil der Rückstellungen (hauptsächlich Pensionen)	-5.813	0	-5.813
Zinsaufwendungen und -erträge	-2.842	409	-2.433
Sonstige Finanzaufwendungen und -erträge	-216	82	-134
Finanzergebnis	-15.896	9.664	-6.232
2022			
TEUR	Aufwand (-)	Ertrag (+)	Netto
Fremdwährungsverluste und -erträge	-19.569	10.907	-8.662
Zinsanteil der Rückstellungen (hauptsächlich Pensionen)	-2.501	0	-2.501
Zinsaufwendungen und -erträge	-1.905	195	-1.710
Sonstige Finanzaufwendungen und -erträge	-353	31	-321
Finanzergebnis	-24.328	11.133	-13.195

**5.9 Gewinne / Verluste aus assoziierten Unternehmen**

Die folgenden Zahlen betreffen die Jiangwu H.C. Starck Tungsten Products Co. Ltd.

TEUR	2023	2022
Umsatzerlöse	115.782	119.610
Bruttogewinn	3.541	3.067
Finanzierungskosten	-1.404	-1.671
Sonstiges nicht operatives Ergebnis	-786	-93
Nettogewinn (+) / -verlust (-) für die Periode	1.351	1.302

Durch einen gestiegenen Rohertrag hat sich auch der Bruttogewinn verbessert. Die Beteiligung wird zum 31. Dezember 2023 mit TEUR 513 bilanziert, so dass sich positive Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben. Bei einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung können sich zukünftige Zahlungsströme ergeben.

5.10 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2023	2022
Tatsächlicher Steueraufwand (-)/ -ertrag (+)		
Laufendes Jahr	-1.842	-950
Anpassung Vorjahre	0	-20
	-1.842	-970
Latenter Steueraufwand (-)/ -ertrag (+)		
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen laufend	-2.554	585
Entstehung bzw. Auflösung temporärer Differenzen Vorjahre	0	464
	-2.554	1.049
Ertragsteuern laut GuV	-4.396	79

Laufende Ertragsteuern und latente Steuern werden in der Zeile "Ertragsteuern" ausgewiesen. Die laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich zusammen aus der Gewerbesteuer, der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag, die in Deutschland zu zahlen sind, sowie den entsprechenden ausländischen Ertragsteuern. Der Berechnung wird für inländische Steuern ein Steuersatz von 30,525 % zugrunde gelegt. Der Steuersatz setzt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert aus 14,7 % Gewerbesteuer und 15,825 % Körperschaftssteuer (inkl. 5,5 % Solidaritätszuschlag) zusammen. Für ausländische Steuern kommt ein Steuersatz von 5-15 % (China), 25 % (Kanada), 25,98 % (USA) und 38,07 % (Japan) zur Anwendung.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des erwarteten Steueraufwands zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand wird durch Multiplikation des konsolidierten Gewinns vor Steuern mit dem Steuersatz der inländischen Muttergesellschaft von 30,525% ermittelt:

TEUR	2023	2022
Gewinn (Verlust) vor Steuern	-15.770	-5.639
Steuersatz in %	30,525%	30,525%
Erwartete Steuern auf diesen Steuersatz	4.814	1.721
Effekt von Differenzen zwischen lokalem und Konzernsteuersatz	1.129	705
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und Steuern	-151	-513



TEUR	2023	2022
Effekt aus Steueraufwand aufgrund der Vorperiode	34	444
Veränderungen bei der Realisierung von aktiven latenten Steuern auf temporäre Bewertungsunterschiede	-3.286	275
Veränderungen bei der Realisierung von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste	-7.823	-2.558
Sonstige Effekte	262	4
Steueraufwand laut GuV	-4.395	79
Effektive Steuersatz in %	-27,87%	1,40%

Die latenten Steuern beziehen sich auf Folgendes:

TEUR	31.12. 2021	Erfasst in GuV	Erfasst im EK	31.12. 2022
Sachanlagen	342	153		495
Immaterielle Vermögenswerte	0			0
Vorräte	11	103		114
Forderungen	0	18		18
Verbindlichkeiten	0			0
Pensionen	12.552	-1.764	5	10.792
Rückstellungen	723	316		1.039
				0
Leasing IFRS 16	249	156		405
Steuerliche Verlustvorträge	3.624	502		4.126
Gesamt	17.501	-517	5	16.989
Netting	-17.364			-16.748
Latenter Steueranspruch	136			241
TEUR	Erfasst in GuV	Erfasst im EK	Erwerb Unt.-ZS	31.12. 2023
Sachanlagen	-471		83	106
Immaterielle Vermögenswerte	9			9
Vorräte	74			188
Forderungen	-39			-21
Verbindlichkeiten	91			91
Pensionen	-4.450	6.170	1.120	13.633
Rückstellungen	-684		70	425
	159			159
Leasing IFRS 16	-121		146	430
Steuerliche Verlustvorträge	822			4.947



TEUR	31.12. 2021	Erfasst in GuV	Erfasst im EK	31.12. 2022
Gesamt	-4.611	6.170	1.419	19.967
Netting				-19.707
Latenter Steueranspruch				259
TEUR	31.12. 2021	Erfasst in GuV	Erfasst im EK	31.12. 2022
Sachanlagen	14.353	-987		13.366
Immaterielle Vermögenswerte	438	-59		379
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9.427	-716		8.711
Vorräte	37	-9		28
Forderungen	79	353		432
Verbindlichkeiten	0			0
Rückstellungen	1	-1		0
Leasing IFRS 16				0
Sonstige	611	-147		464
Gesamt	24.946	-1.566	0	23.380
Netting	-17.364			-16.748
Latente Steuerverpflichtung	7.582			6.632
TEUR	Erfasst in GuV	Erfasst im EK	Erwerb Unt.-ZS	31.12. 2023
Sachanlagen	48		4.436	17.850
Immaterielle Vermögenswerte	-206		177	350
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-1.467			7.244
Vorräte	-28			0
Forderungen	224			656
Verbindlichkeiten				0
Rückstellungen			146	0
Leasing IFRS 16				146
Sonstige	-628			-164
Gesamt	-2.057		4.760	26.083
Netting				-19.707
Latente Steuerverpflichtung				6.375

Weitere Angaben zu latenten Steuern sind der Erläuterung 2.2. (c) zu entnehmen.

6 Angaben zur Bilanz

6.1 Sachanlagen

Zum 31. Dezember 2023 ist das Sachanlagevermögen am Standort Goslar mit einer Grundschuld belastet, die ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 besichert.

TEUR	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und technische Anlagen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Im Bau befindliche Anlagen	Summe
Anschaffungskosten					
Zum 1. Januar 2023	58.747	183.513	8.994	4.488	255.742
Zugänge	381	2.888	368	2.496	6.135
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	6.849	10.883	1.404	824	19.961
Abgänge	-23	-175	-14	0	-212
Umbuchungen	291	2.252	292	-2.927	-92
Sonstiges	0	0	0	0	0
Währungseffekte	-728	-3.242	-202	-15	-4.187
Zum 31. Dezember 2023	65.517	196.120	10.842	4.868	277.347
Abschreibungen / Wertminderungen					
Zum 1. Januar 2023	17.327	120.327	8.002	0	145.655
Abschreibungen im Jahr	1.959	6.478	746	0	9.182
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	703	2.462	889	0	4.054
Abgänge	0	-131	-13	0	-144
Sonstiges	0	0	0	0	0
Währungseffekte	-232	-1.627	-194	0	-2.053
Zum 31. Dezember 2023	19.756	127.509	9.430	0	156.694
Buchwert					
Zum 1. Januar 2023	41.420	63.186	992	4.488	110.087
Zum 31. Dezember 2023	45.761	68.612	1.412	4.868	120.653

6.2 Immaterielle Vermögenswerte

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine Verpfändungen.

TEUR	Technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	Sonstige immaterielle Vermögenswerte ²⁾	Summe
Anschaffungskosten			
Zum 1. Januar 2023			
Zugänge			
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises			
Abgänge			
	2.661	11.846	14.507
	0	117	117
	0	2.177	2.177
	0	0	0

TEUR	Technologiebezogene immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	Sonstige immaterielle Vermögenswerte ²⁾	Summe
Anschaffungskosten			
Umbuchungen	0	92	92
Währungseffekte	0	-46	-46
Zum 31. Dezember 2023	2.661	14.186	16.847
Abschreibungen / Wertminderungen			
Zum 1. Januar 2023	2.657	11.226	13.883
Abschreibungen im Jahr	4	336	340
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	545	545
Abgänge	0	0	0
Währungseffekte	0	-18	-18
Zum 31. Dezember 2023	2.661	12.089	14.750
Buchwert			
Zum 1. Januar 2023	4	620	624
Zum 31. Dezember 2023	0	2.097	2.097

1) Erworbene Produktionsprozesse und laufende Entwicklungen - beide mit begrenzter Nutzungsdauer

2) Hauptsächlich Software mit begrenzter Nutzungsdauer

6.3 Vermögenswerte für Nutzungsrechte

Die Entwicklung der Vermögenswerte mit Nutzungsrechten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrecht Maschinen und technische Anlagen	Nutzungsrecht Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten				
Zum 1. Januar 2023	2.092	495	350	2.937
Zugänge	77	152	76	305
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	1.343	77	1.420
Abgänge	0	-26	0	-26
Umbuchungen	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0
Währungseffekte	-34	-1	-1	-36
Zum 31. Dezember 2023	2.135	1.963	502	4.600
Abschreibungen / Wertminderungen				
Zum 1. Januar 2023	1.471	280	221	1.972



TEUR	Nutzungsrecht Grundstücke und Gebäude	Nutzungsrecht Maschinen und technische Anlagen	Nutzungsrecht Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungskosten				
Abschreibungen im Jahr	275	112	120	507
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	924	25	949
Abgänge	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungseffekte	-30	0	-1	-31
Zum 31. Dezember 2023	1.716	1.316	365	3.397
Buchwert				
Zum 1. Januar 2023	621	215	129	965
Zum 31. Dezember 2023	419	647	137	1.203

Die im Finanzergebnis ausgewiesenen Zinsaufwendungen, die gesamten Auszahlungen für die bestehenden Leasingverhältnisse sowie die für die von den Anwendungserleichterungen betroffenen Leasingverhältnisse in der Berichtsperiode angefallenen Aufwendungen sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Es ergaben sich keine wesentlichen Aufwendungen aufgrund variabler Leasingzahlungen in der Berichtsperiode.

TEUR	2023	2022
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	46	15
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge	0	39
Aufwendungen für Leasingverträge von geringwertigen Vermögenswerten	40	37
Summe	86	91
TEUR	2023	2022
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen für den Tilgungsanteil von Leasingverbindlichkeiten	-946,3	-768,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-0,3	-0,3
Summe Mittelabfluss	-947	-769

6.4 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

TEUR	Land	Gebäude	Summe
Anschaffungskosten			
Zum 1. Januar 2023	1.337	44.036	45.373
Zugänge	0	0	0
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0



TEUR	Land	Gebäude	Summe
Anschaffungskosten			
Währungseffekte	0	-100	-100
Zum 31. Dezember 2023	1.337	43.936	45.273
Abschreibungen / Wertminderungen			
Zum 1. Januar 2023	0	16.357	16.357
Abschreibungen im Jahr	0	2.406	2.406
Zugänge aus Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Währungseffekte	0	-59	-59
Zum 31. Dezember 2023	0	18.704	18.704
Buchwert			
Zum 1. Januar 2023	1.337	27.679	29.016
Zum 31. Dezember 2023	1.337	25.332	26.570

Die beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betragen zum Bilanzstichtag TEUR 58.192. Sie wurden auf Basis von externen, unabhängigen Immobiliengutachtern bestimmt, die über einschlägige berufliche Qualifikation und aktuelle Erfahrung mit Lage und Art der zu bewertenden Immobilien verfügen. Für die Bewertung der Grundstücke wurden von Gutachterausschüssen bereitgestellte Bodenrichtwerte verwendet, welche als Bewertungsparameter der Stufe 2 eingeordnet werden können. Die übrigen Bewertungsparameter, welche bei der Bewertung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien zum beizulegenden Zeitwert verwendet worden sind, können der Stufe 3 zugeordnet werden. Ausgehend von dem Gebäudetyp, dem Gebäudestandard, dem Alter und der Grundfläche des Gebäudes werden Standard-Herstellungskosten herangezogen, bei denen weiterhin ein Marktanpassungsfaktor berücksichtigt wird. Die Standard-Herstellungskosten sind indiziert mit einem Baukostenindex. Je höher die Standard-Herstellungskosten, umso größer der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien. Das Alter der Immobilien wirkt sich vermindert aus.

Während des Jahres im Konzern erfasste Mieterträge in Höhe von TEUR 3.362 (2022: TEUR 3.284) sind unter den sonstigen Umsatzerlösen erfasst (5.1). Mit Ausnahme eines Mieters tragen die Mieter die Instandhaltungskosten. Die Instandhaltungskosten für „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ betragen in 2023 TEUR 258 (2022: TEUR 0) und sind in den Umsatzkosten abgebildet. Des Weiteren beinhalten die Umsatzkosten noch sonstige Verwaltungskosten für vermietete Gebäude i.H.v. TEUR 641(2022: TEUR 286).

6.5 Langfristiges Finanzanlagevermögen

Beim langfristigen Finanzanlagevermögen handelt es sich um eine sonstige Beteiligung an der Nyobolt Limited ("Nyobolt"), einem nicht börsennotierten Unternehmen. Es handelt sich um eine Finanzinvestition in Eigenkapitalinstrumente, die grundsätzlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) zu bewerten ist. Es wird aber von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Änderung des Fair Values bei der Folgebewertung im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen, um mögliche Volatilitäten nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung zu zeigen. Damit wird die Beteiligung als finanzieller Vermögenswert der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

Die Beteiligung wird unter Anwendung der DCF-Methode mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Wesentlicher Ausgangspunkt für die Bewertung ist die von der Beteiligung und von deren Überwachungsorgan genehmigte Unternehmensplanung. Das Bewertungsmodell basiert zudem auf Kapitalkosten als Ableitung aus den notierten Preisen von Unternehmen, die mit dem Beteiligungsunternehmen vergleichbar sind (angepasst um den Effekt aus der fehlenden Marktfähigkeit der Eigenkapitalinvestments), und den Umsatzerlösen sowie dem EBITDA des Beteiligungsunternehmens. Bei dem angewandten Bewertungsverfahren handelt es sich um Stufe 3 der Fair Value Hierarchie gemäß IFRS 13.

Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren sind zum einen die erwarteten Zahlungsströme des Beteiligungsunternehmens (TEUR -18 in 2024) und zum anderen der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz, der zum 31. Dezember 2023 bei 31 % lag. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der beizulegende Zeitwert nicht wesentlich geändert.

Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken),

- wenn die erwarteten Zahlungsströme höher (niedriger) wären
- der risikoadjustierte Diskontierungszinssatz niedriger (höher) wäre.

Eine Änderung bei einem dieser Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, hätte die nachstehenden Auswirkungen:



Effekt TEUR	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (10 % Veränderung)	-9.621	9.621
Diskontierungszinssatz (1 % Veränderung)	-3.803	4.422

6.6 Finanzanlagevermögen

31. Dezember 2023 TEUR	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Sonstige finanzielle Forderungen	719	0	719
Summe	719	0	719
31. Dezember 2022 TEUR	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Sonstige finanzielle Forderungen	637	0	637
Summe	637	0	637

6.7 Vorräte

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 bestehen keine Verpfändungen.

Die Vorräte enthalten folgende Salden:

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.285	24.667
Halb- und Fertigprodukte	64.313	74.256
Summe	91.598	98.923

2023 beliefen sich die in den Umsatzkosten als Aufwand erfassten Vorräte auf TEUR 247.672 (2022: TEUR 256.924).

Im Jahr 2023 erfolgte eine Abwertung der Vorratsbestände i. H. v. TEUR 2.303 (2022: TEUR 1.665). Die Abwertungen werden in den Umsatzkosten ausgewiesen.

Die Gruppe lagert bei bestimmten Kunden vor Ort Fertigerzeugnisse, bei denen die Kunden verpflichtet sind, diese Bestände zu kaufen. Umsätze werden in dem Zeitpunkt realisiert, in dem die Gruppe ein Recht auf Rechnungsstellung hat. Dies entspricht dem Zeitpunkt der Einlagerung der Erzeugnisse beim Kunden.

6.8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen, Vermögenswerte und Steuerforderungen

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	28.626	32.852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Masan-Gruppe	5.446	3.177
Finanzielle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.072	36.029
Forderungen aus Wechseln	7.850	4.789
Geleistete Anzahlungen	782	16
Sonstige Forderungen Masan-Gruppe	2.283	435



TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Rechnungsabgrenzungsposten	631	773
Forderungen an Mitarbeiter	358	289
Sonstiges	899	523
Sonstige finanzielle Forderungen	12.803	6.825
Sonstige Steuererstattungsansprüche	3.782	4.910
Sonstige nicht finanzielle Forderungen	3.782	4.910
Sonstige kurzfristige Forderungen	16.585	11.735
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen	50.657	47.764
Ertragsteuererstattungsansprüche	2	2
Ertragsteuererstattungsansprüche	2	2

Wie unter 2.2. (n) beschrieben verkaufen die H.C. Starck Tungsten GmbH und die H.C. Starck Tungsten LLC einen Teil der Forderungen im Rahmen des Factorings. Es handelt sich dabei um ein stilles Factoring, die Forderungsabtretungen werden dem Kunden gegenüber nicht offengelegt. Die Factoring Bank zahlt 90 % der Forderung an HCS aus.

Der Factor übernimmt nur eine Finanzierungsfunktion und das grundsätzliche Risiko des Forderungsausfalls. Die erhaltenen Factoringzahlungen werden als Verbindlichkeit eingebucht und mindern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Ziel der Factoringvereinbarung ist es, die Liquidität und den Finanzmittelfond zu stärken.

Zu den Stichtagen waren folgende Salden verbucht:

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
verkaufte Forderungen an die Factoring Bank	21.628	28.545
eingebuchte Verbindlichkeit an Factoring Bank	-16.445	-22.109
Saldo in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.183	6.436

Bei den sonstigen Steuerforderungen handelt es sich um Umsatzsteuererstattungsansprüche, Quellensteuern und deutsche Energiesteuererstattungsansprüche auf der Grundlage von § 51 und § 54 EnergieStG.

Der beizulegende Zeitwert von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entspricht ihrem Buchwert, da sie kurzfristig sind.

Entsprechend dem Geschäftsmodell und nach Neubewertung des Geschäftsmodells gemäß IFRS 9 ergeben sich keine Änderungen in der Darstellung.

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte werden immer in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt der Konzern angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen des Konzerns und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteter Informationen, beruhen.

Der Konzern nimmt an, dass das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes signifikant angestiegen ist, wenn er mehr als 30 Tage überfällig ist und betrachtet einen finanziellen Vermögenswert als ausgefallen, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverpflichtung vollständig an den Konzern zahlen kann, ohne dass der Konzern auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls vorhanden) zurückgreifen muss, oder der finanzielle Vermögenswert mehr als 180 Tage überfällig ist. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weniger als drei Monate überfällig sind, gelten nicht als wertgemindert.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
bis zu 30 Tage	4.405	829
mehr als 30 Tage	393	2.948



TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
davon 31 bis 90 Tage	121	2.410
davon mehr als 90 Tage	272	538
Summe	4.798	3.777

Sofern keine anderweitigen Informationen vorliegen, wird ein finanzieller Vermögenswert einzelwertberichtigt, wenn zum Abschlussstichtag Hinweise vorliegen, dass der Kreditnehmer seine Verpflichtungen voraussichtlich nicht vollständig erfüllt. Ein Ausfall gilt grundsätzlich als eingetreten, wenn keine realistische Erwartung auf Vereinnahmung der Zahlungsströme mehr besteht. Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen umfasst bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen ein Ausfallereignis eingetreten ist. Nach den Erwartungen der Geschäftsleitung wird ein solches Ereignis durch eine Insolvenz oder eine wirtschaftliche Notlage ausgelöst und führt zu einer künftigen Uneinbringlichkeit der entsprechenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der H.C. Starck Konzern nutzt den vereinfachten Wertminderungsansatz gemäß IFRS 9 für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Ausgangspunkt des Wertminderungsmodells ist eine Analyse der tatsächlichen historischen Ausfallraten, der Altersstruktur der Forderungen und des Länderrisikos über einen Zeitraum von 36 Monaten. Aufgrund lediglich unwesentlicher historischer bonitätsbedingter Forderungsausfälle wird der erwartete Kreditverlust derzeit für das Gesamtportfolio des Konzerns an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die historischen Ausfallraten und die Altersstruktur der Forderungen werden regelmäßig - unter Berücksichtigung zukunftsgerichteter Informationen und der Einflüsse aktueller Veränderungen im makroökonomischen Umfeld - analysiert. Damit soll sichergestellt werden, dass rechtzeitig auf Änderungen der oben beschriebenen Entscheidungsfaktoren reagiert und das Wertminderungsmodell angepasst werden kann. Für das aktuelle Geschäftsjahr wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen.

Das maximale Kreditrisiko zum Berichtszeitpunkt entspricht dem Buchwert jeder der oben genannten Forderungsklassen. Die Gruppe hält keine Sicherheiten. Die Kreditqualität der weder überfälligen noch wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte wurde als unkritisch eingestuft.

Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen prüft die Gruppe jede Änderung der Kreditwürdigkeit zwischen dem Zeitpunkt, zu dem die Forderung ursprünglich verbucht wurde, und dem Bilanzstichtag.

Die Kreditrisikokonzentration wird als begrenzt angesehen, da der Kundenstamm der Gruppe groß und uneinheitlich ist. Daher ist die Geschäftsleitung der Ansicht, dass keine weiteren Kreditrückstellungen erforderlich sind, die über die oben beschriebenen Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen hinausgehen.

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 bestehen keine Verpfändungen.

Genau wie bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ergibt sich bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten eine historische Verlustquote von 0%. Gegenwärtig liegen H.C. Starck keine Indikatoren vor, dass sich diese Quote ändert. Somit werden keine Wertminderungen für erwartete Ausfälle gebucht. Sollte sich die Annahmen dermaßen verändern, dass für den Konzern ein erhöhtes Ausfallrisiko angenommen werden muss, wird das Modell entsprechend angepasst.

6.9 Barmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen aus Bankguthaben und Kassenbeständen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2023 TEUR 14.357 (2022: TEUR 34.338), davon Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung TEUR 0 (2022: TEUR 0).

Zu den Barmitteln mit Verfügungsbeschränkung gehören Bankkonten, die für ein Akkreditiv verwendet werden.

Obwohl die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auch den Wertminderungsanforderungen von IFRS 9 unterliegen, war der festgestellte Wertminderungsaufwand unwesentlich.

Zum 31. Dezember 2023 und 31. Dezember 2022 bestehen keine Verpfändungen.

6.10 Eigenkapital

Das Stammkapital der Gruppe beträgt TEUR 25 (2022: TEUR 25). Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die sonstigen Rücklagen enthalten TEUR 518.528 (2022: TEUR 518.528) Kapitalrücklagen, TEUR 54.732 (2022: TEUR 60.860) Rücklagen für versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, davon entfallen TEUR 14.307 (2022: TEUR 8.184) auf damit zusammenhängende latente Steuern. Ein weiterer Posten sind die Währungsumrechnungsrücklagen mit TEUR -685 (2022: TEUR 411).

Die Anteile anderer Gesellschafter betragen TEUR 7.847 (2022: TEUR 6.492).

Die Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR -552.664 (2022: TEUR -530.693) beinhalten die Ansammlung von Betriebsergebnissen aus Vorjahren.

6.11 Finanzverbindlichkeiten

TEUR 31. Dezember 2023	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Leasingverbindlichkeiten	742	478	1.220



TEUR 31. Dezember 2023	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Zinsabgrenzungen	1.048	0	1.048
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.623	0	16.623
Summe	18.413	478	18.891
TEUR 31. Dezember 2022	Kurzfristig	Langfristig	Summe
Leasingverbindlichkeiten	603	378	981
Zinsabgrenzungen	1.308	0	1.308
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.359	0	31.359
Summe	33.270	378	33.648

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um festverzinsliche Darlehen, bei denen der Buchwert dem Fair Value entspricht.

6.12 Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gruppe unterhält in Deutschland und Kanada leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO), wie unten dargestellt:

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Deutschland	179.921	157.054
Kanada	1.364	1.197
Summe	181.285	158.251

Der weitaus größte Teil entfällt auf nicht kapitalgedeckte leistungsorientierte Pläne in Deutschland in Form von unmittelbaren Leistungszusagen. Im Rahmen dieser Zusagen werden Altersrenten, Vorruhestandsrenten, Invalidenrenten und Hinterbliebenenrenten gewährt. Für die deutschen Versorgungsverpflichtungen gibt es kein Planvermögen. Die Alters- und sonstigen Versorgungsverpflichtungen sind in Deutschland im BetrAVG und in der Konzernpensionskasse geregelt. Zu den Angaben siehe Erläuterung 2.2 (m).

Die Finanzierung des Plans in Kanada erfolgt vollständig durch dieses Tochterunternehmen. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf dem versicherungsmathematischen Bewertungsrahmenkonzept des Fonds, das in den Finanzierungsrichtlinien des Plans festgelegt ist. Die Finanzierung dieses Plans basiert auf einer separaten versicherungsmathematischen Bewertung zu Finanzierungszwecken.

Für die ungedeckten Zusagen gilt, dass die zurückgestellten Mittel im Rahmen der Innenfinanzierung des gesamten Geschäftsportfolios eingesetzt werden und damit keinen diese Geschäfte übersteigenden Risiken unterliegen. Risiken bestehen indes, wenn Versorgungsberechtigte länger leben als es die zugrunde liegenden biometrischen Rechnungsgrundlagen annehmen. Dieses Risiko wird normalerweise durch das Kollektiv der Berechtigten ausgeglichen, es sei denn, die versicherungsmathematischen Grundlagen stellen die Bewertung insgesamt unzutreffend dar oder die Lebenserwartung steigt weiter allgemein. Daneben ist das Inflationsrisiko zu nennen, da die laufenden Leistungen in Deutschland nach § 16 BetrAVG grundsätzlich unter Beachtung der Entwicklung des Verbraucherpreisindizes für Deutschland oder der Nettolöhne vergleichbarer Arbeitnehmergruppen des Unternehmens anzupassen sind.

Die voraussichtlichen Leistungszahlungen für Pläne im Jahr 2024 betragen TEUR 11.021.

Am 31. Dezember 2023 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 12 Jahren.

Veränderung der Nettoschuld (des Nettovermögenswertes) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und sonstigen Leistungen an Arbeitnehmer

Die nachstehende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand für die Nettoschuld (den Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und deren Bestandteilen sowie für sonstige Leistungen an Arbeitnehmer.

TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
Zum 1. Januar 2023	170.088	-16.113	153.975
Erfasst im Gewinn oder Verlust			



TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
Dienstzeitaufwand	509	147	657
Zinsaufwand (Zinsertrag)	6.532	-814	5.718
	7.041	-667	6.375
Erfasst im sonstigen Ergebnis			
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen			
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:			
finanzielle Annahmen	6.118	0	6.118
Erfahrungsbedingte Berichtigung	7.809	-885	6.924
Nettozunahme DBO aus Übernahmen	12.351	0	12.351
Währungsumrechnungsdifferenzen	-180	226	46
	26.099	-659	25.439
Sonstiges			
geleistete Zahlungen	-9.595	478	-9.118
	-9.595	478	-9.118
Zum 31. Dezember 2023	193.633	-16.961	176.671
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			4.614
Begrenzung eines Nettovermögenswertes			0
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			181.285
Zum 31. Dezember 2023			176.671
TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
Zum 1. Januar 2022	229.097	-16.865	212.232
Erfasst im Gewinn oder Verlust			
Dienstzeitaufwand	452	18	470
Zinsaufwand (Zinsertrag)	2.983	-521	2.461
	3.435	-504	2.931
Erfasst im sonstigen Ergebnis			
Verlust (Gewinn) aus Neubewertungen			
Versicherungsmathematischer Verlust (Gewinn) aus:			
finanzielle Annahmen	-54.318	0	-54.318

TEUR	Leistungsorientierte Verpflichtung	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoschuld (Nettovermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen
Erfahrungsbedingte Berichtigung	1.012	767	1.780
Währungsumrechnungsdifferenzen	-54	59	5
	-53.370	826	-52.544
Sonstiges			
geleistete Zahlungen	-9.083	430	-8.653
	-9.083	430	-8.653
Zum 31. Dezember 2022	170.078	-16.113	153.965
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			3.420
Begrenzung eines Nettovermögenswertes			855
Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen			158.251
Zum 31. Dezember 2022			153.975
In der Bilanz ausgewiesene Beträge			
TEUR		2023	2022
Zeitwert der leistungsorientierten Verpflichtung		12.347	11.837
Zeitwert des Planvermögens		16.961	16.113
Begrenzung eines Nettovermögenswertes		0	855
Finanzierungsstatus der kapitalgedeckten Verpflichtungen		4.614	3.420
Bilanzierter Vermögenswert		4.614	3.420
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung		181.285	158.251
Bilanzierte Rückstellung		181.285	158.251
Entwicklung der bilanzierten Nettorückstellungen			
TEUR		2023	2022
Zum 1. Januar		154.831	212.232
Ausgleiche / Kürzungen		492	426
Zinserträge (-) / -aufwand (+)		5.721	2.488
Neubewertungsgewinne (-) / -verluste (+)			
demographische Annahmen		0	0
Neubewertungsgewinne (-) / -verluste (+)			
finanzielle Annahmen		4.676	-50.187
Neubewertungsgewinne (-) / -verluste (+)			
Erfahrungsbedingte Anpassungen		7.526	-1.496

In der Bilanz ausgewiesene Beträge	2023	2022
TEUR		
Arbeitnehmerbeiträge	0	0
Arbeitgeberbeiträge	-161	-156
Gezahlte Leistungen	-8.941	-8.493
Verwaltungsaufwand	147	17
Nettozunahme DBO aus Übernahmen/Veräußerungen	12.351	0
Währungsumrechnungsdifferenz	31	1
Zum 31. Dezember	176.671	154.831

6.13 Sonstige Rückstellungen

TEUR	Summe		Kurzfristig		Langfristig	
	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022	31. Dez. 2023	31. Dez. 2022
Leistungen für Arbeitnehmer	2.494	1.714	1.162	627	1.332	1.086
Beratungskosten	796	610	796	610	0	0
Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten	331	385	331	385	0	0
Summe	3.621	2.709	2.290	1.622	1.332	1.086

TEUR	Lohnnebenleistungen	Beratungskosten	Rückstellungen für sonstige Verbindlichkeiten	Summe
Zum 1. Januar 2022	4.650	1.350	720	6.720
Zuführung	66	1.274	113	1.453
Inanspruchnahme	-1.320	-990		-2.759
Auflösungen	-1.218	-1.036	0	-2.254
Währungseffekte	-464	12	1	-451
Zum 31. Dezember 2022	1.714	610	385	2.709
Zuführung	2.549	800	387	3.736
Inanspruchnahme	-1.714	-610	-385	-2.709
Auflösungen	-55	-4	-56	-115
Währungseffekte	0	0	0	-0
Zum 31. Dezember 2023	2.494	796	331	3.621

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer bilden den Hauptteil der langfristigen sonstigen Rückstellungen und umfassen im Wesentlichen Altersteilzeitpläne, Jubiläumswendungen (in der Regel als 25-, 40- und 50-jährige Dienstjubiläen) sowie Verpflichtungen aus Bonuszahlungen. Die Auflösung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Neuberechnung der Rückstellungen und dem darin verwendeten Abzinsungssatz.

6.14 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten



TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	24.778	27.165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Masan Gruppe	95.667	88.360
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.445	115.525
Ertragssteuerverbindlichkeiten	2.834	1.120
Summe kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	2.834	1.120
Sonstige Steuern	3.188	2.725
Grunderwerbsteuer	205	1.108
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	65	155
Lohn- Gehaltsverbindlichkeiten	1.488	1.074
Verbindlichkeiten betriebliche Altersversorgung	192	73
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	55	45
Sonstiges	681	1.250
Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.874	6.430
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	129.153	123.075

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 2.834 (2022: TEUR 1.120). Die aktuell zu zahlenden Steuern in Höhe von 627 TEUR (2022: TEUR 611) basieren auf dem steuerlichen Ergebnis des Geschäftsjahres und 2.207 TEUR (2022: TEUR 509) betreffen deutsche Ertragsteuerverbindlichkeiten für Vorjahre.

Bei den Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um Verbindlichkeiten für Urlaub, Überstundenguthaben und Beiträge zur Berufsgenossenschaft, während die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern hauptsächlich die Umsatzsteuer und die Lohnsteuer umfassen.

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
latente Steuerschulden	6.375	6.632
Summe latente Steuerschulden	6.375	6.632
Sonstiges	53	0
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten	53	0
Summe sonstige langfristige Verbindlichkeiten und latente Steuerschulden	6.428	6.632

7 Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

7.1 Ansatz und erstmalige Bewertung

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind, angesetzt. Alle anderen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden erstmals am Handelstag erfasst, wenn das Unternehmen Vertragspartei nach den Vertragsbestimmungen des Instruments wird.

Ein finanzieller Vermögenswert (außer einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente) oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei einem Posten, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, werden die Transaktionskosten, die direkt seinem Erwerb bzw. ihrer Ausgabe zurechenbar sind, hinzugerechnet bzw. abgezogen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

7.2 Klassifizierung und Folgebewertung



Ein finanzieller Vermögenswert wird wie folgt bei der erstmaligen Erfassung eingestuft und anschließend folgebewertet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)
- FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust).

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt. Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten.
- Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswertes führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI-Kriterium) auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl im Halten finanzieller Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht.
- Seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen (SPPI-Kriterium) auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Beim erstmaligen Ansatz von bestimmten Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat der Konzern die unwiderrufliche Wahl getroffen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

7.3 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Im Folgenden werden die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 nach IFRS 9 dargestellt.

Buchwerte in TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Finanzanlagevermögen		
langfristig		
Eigenkapitalinvestments (FVOCI)	53.919	53.919
kurzfristig		
sonstige Finanzielle Vermögenswerte (AC)	719	637
Keine Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9 (N/A)		
Summe kurzfristig	54.638	54.556
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (FVPL)	10.748	6.436
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	23.324	29.593
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte (AC)	12.803	6.825
Keine Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9 (N/A)	3.782	4.910
Summe	50.657	47.764
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (AC)	34.338	18.024
Buchwerte in TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022



Buchwerte in TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Finanzanlagevermögen		
Finanzverbindlichkeiten		
langfristig		
Keine Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9 (N/A)	478	378
kurzfristig		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.623	31.359
sonstige Finanzverbindlichkeiten (AC)	1.048	1.308
Keine Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9 (N/A)	742	603
Summe	18.891	33.648
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (AC)	120.445	115.525
Sonstige Verbindlichkeiten (AC)	2.481	1.760
Keine Finanzinstrumente i.S.d. IFRS 9 (N/A)	3.393	4.670
Summe	126.319	121.955

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 werden auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente auf Basis von Faktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet.

Bei den zum beizulegenden Zeitwert angesetzten Finanzinstrumenten handelt es sich um Eigenkapitalinvestments sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Veräußerungsabsicht. Für Angaben zum beizulegenden Zeitwert für das Eigenkapitalinvestment wird auf Kapitel 6.5 verwiesen. Der Wert des beizulegenden Zeitwertes für Forderungen und Verbindlichkeiten der Stufe 3 wird wie folgend ermittelt: Buchwert der an das Factoring Institut verkauften Forderungen abzüglich des erhaltenen Kaufpreisabschlages. Der Kaufpreisabschlag beträgt 90% des Buchwertes der Forderung.

Die beizulegenden Zeitwerte aller übrigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entsprechen wegen ihrer kurzen Restlaufzeit den Buchwerten.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte in der Bilanz entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen werden zum Ende der Berichtsperiode erfasst, in denen die Änderung eingetreten ist. In der Berichtsperiode gab es keine Übertragungen zwischen den Stufen.

7.4 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Die Nettogewinne und -verluste der einzelnen Kategorien sind im Folgenden dargestellt:

Kategorien gemäß IFRS 9 TEUR	2023	2022
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	-1.085	-1.191
zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (erfolgswirksam)	-1.134	-775
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	480	-560



Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthält hauptsächlich Effekte aus der Währungsumrechnung und Zinsaufwendungen für Wechsel.

Das Nettoergebnis aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte setzt sich zusammen aus Währungsumrechnungseffekten und Zinsaufwendungen für das Factoringverfahren.

Das Nettoergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten enthält hauptsächlich Effekte aus der Währungsumrechnung.

Der Wert der erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte hat sich nicht wesentlich geändert, so dass für diese Vermögenswerte kein Nettoergebnis ausgewiesen wird.

8 Kapitalmanagement

Für die Zwecke des Kapitalmanagements der Gruppe umfasst das Kapital das gesamte den Anteilseignern zurechenbare Stammkapital und die sonstigen Rücklagen. Vorrangige Ziele des Kapitalmanagements sind Stärkung der Kapitalbasis, die Unterstützung der operativen Tätigkeit und die Maximierung des Shareholder Value durch Investitionen in die Entwicklungsaktivitäten der Gruppe. Damit soll eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sichergestellt werden.

Die Gruppe stützt sich zum Stichtag auf die Eigenkapitalfinanzierung und Fremdfinanzierung des Anteilseigners. Die Finanzabteilung der Gruppe überprüft monatlich den Gesamtbetrag der Barmittel der Gruppe. Im Rahmen dieser Überprüfung berücksichtigt das Management die gesamten Barmittel und Barmitteläquivalente, den Barmittelabfluss und die Finanzierungstätigkeit.

Die Gruppe verwaltet ihr Kapital, um sicherzustellen, dass die Unternehmen der Gruppe in der Lage sind, ihre Geschäftstätigkeit fortzusetzen, während sie gleichzeitig die Rendite für ihre Interessengruppen maximiert. Dies wird durch das Cash-Pooling innerhalb Deutschlands und die monatliche Anpassung der konzerninternen Darlehen zentral durch Group Treasury sichergestellt. Das Konzern-Treasury ist für die Verwaltung der Darlehensverträge des Konzerns und der Liquidität des Konzerns verantwortlich.

Die Gruppe unterliegt keinen von außen auferlegten Kapitalanforderungen. Die Ziele des Kapitalmanagements der Gruppe wurden im Berichtsjahr erreicht. In dem am 31. Dezember 2023 abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden keine Änderungen an den Zielen, Richtlinien oder Prozessen für die Verwaltung von Barmitteln vorgenommen.

9 Risikomanagementziele und -richtlinien

Die Geschäftsleitung der Gruppe überwacht das Management aller Risiken und überprüft regelmäßig die Risikomanagementziele der Gruppe, um sicherzustellen, dass die Risiken angemessen ermittelt und gesteuert werden. Es wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

9.1 Marktrisiko

a) Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Engagements aufgrund von Wechselkursschwankungen schwanken. Das Wechselkursrisiko der Gruppe bezieht sich in erster Linie auf die operativen Tätigkeiten der Gruppe (wenn Einnahmen oder Ausgaben in einer Fremdwährung anfallen) und die Nettoinvestitionen der Gruppe in ausländische Tochtergesellschaften.

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit werden regelmäßig die Verkaufspreise an Schwankungen in Wechselkursen und Rohstoffpreise angepasst. Diese Maßnahme reduziert den Risikozeitraum aus dem Abgleich von Zahlungsflüssen in Fremdwährungen. Aus diesem Grund setzt die Gruppe auch keine Derivate zur Absicherung von Fremdwährungsflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit ein.

Die Gruppe hat bestimmte Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe, deren Nettovermögen einem Umrechnungsrisiko ausgesetzt ist. H.C. Starck nimmt keine Absicherung von Nettovermögenswerten aus ausländischen Geschäftsbetrieben vor.

Zum Bilanzstichtag zeigen die Buchwerte der wichtigsten monetären Vermögenswerte und Schulden und die jeweilige Sensitivität die Beziehung zwischen der funktionalen Währung des ausländischen Geschäftsbetriebs und der Währung, auf die die monetären Vermögenswerte und Schulden lauten, wie folgt:

Exposure 2023 in lokaler Währung	Nettogewinn / -verlust in TEUR				
	2023		2022		
	10% Aufwertung	10% Abschreibung	10% Aufwertung	10% Abschreibung	
TCAD	-9.716	603	-737	-495	605
TCNY	163.098	-1.889	2.308	-3.128	3.823
TGBP	0	0	0	-5	6
TJPY	666.902	-388	474	-729	891
TUSD	-55.451	4.562	-5.576	3.045	-3.721

Exposure 2023 in lokaler Währung	Nettogewinn / -verlust in TEUR			
	2023		2022	
	10% Aufwertung	10% Abschreibung	10% Aufwertung	10% Abschreibung
Summe	2.889	-3.531	-1.312	1.604

Die Sensitivitätsanalyse umfasst ausstehende, auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und passt ihre Umrechnung zum Ende des Berichtszeitraums an, um eine 10%ige Änderung der Wechselkurse widerzuspiegeln.

Die obige Sensitivitätsanalyse basiert auf den Daten zum Jahresende und spiegelt das inhärente Wechselkursrisiko während des Jahres wider. Die erhohnte Volatilität, insbesondere des USD und des CNY gegenüber dem EUR, könnte sich negativ auf das Gesamtergebnis der Gruppe auswirken, da ein erheblicher Teil des Umsatzes in den USA und China erzielt wird. Aus diesem Grund könnten die Gesamtauswirkungen auf Gewinn und Verlust höher sein als in der Sensitivitätsanalyse dargestellt. Die folgende Tabelle zeigt alle realisierten und nicht realisierten Wechselkursverluste und -gewinne, einschließlich aller Transaktionen innerhalb der Gruppe, und spiegelt somit das inhärente Wechselkursrisiko während des Jahres wider:

2023 TEUR	Aufwand (-)	Ertrag (+)	Netto
Realisierte Fremdwährungsverluste und -gewinne	-6.652	8.257	1.606
Nicht realisierte Fremdwährungsverluste und -gewinne	85	916	1.001
Netto-Fremdwährungsverluste und -gewinne	-6.567	9.173	2.606
2022 TEUR	Aufwand (-)	Ertrag (+)	Netto
Realisierte Fremdwährungsverluste und -gewinne	-18.191	10.967	-7.224
Nicht realisierte Fremdwährungsverluste und -gewinne	-1.224	2	-1.222
Netto-Fremdwährungsverluste und -gewinne	-19.415	10.969	-8.446

b) Preisrisiko

Die Gruppe ist von der Preisvolatilität bestimmter Rohstoffe betroffen. Ihre operative Tätigkeit erfordert eine kontinuierliche Versorgung mit Wolfram und anderen Materialien. Die Gruppe ist bei ihren prognostizierten Wolframkaufen den Preisschwankungen von Wolfram ausgesetzt.

Die Möglichkeiten zur Absicherung des Rohstoffrisikos bei Hartmetallen sind sehr begrenzt, da es keine geeigneten Absicherungsinstrumente und keine liquiden Märkte gibt. In Anbetracht der variablen Anpassung der Preise in den Kauf- und Verkaufsvertrage wird das Preisrisiko als unterproportional bewertet.

c) Zinsänderungsrisiko

Die Gruppe unterhielt im Geschäftsjahr sowie zum Stichtag externe Bankfinanzierungen mit festen Zinssätzen. Nachstehende Simulation umfasst das Zinsrisiko aus Forderungsverkäufen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Sensitivität, die sich aus einer Änderung des Zinssatzes zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 ergibt.

2023 TEUR	GuV	Sonstiges Ergebnis (OCI)	Summe
Zinssenkung um 1%			
Nettoeffekt	320	0	320
Zinserhöhung um 1%			
Nettoeffekt	-320	0	-320
2022	GuV	Sonstiges Ergebnis (OCI)	Summe



2023 TEUR	GuV	Sonstiges Ergebnis (OCI)	Summe
Zinssenkung um 1%			
Nettoeffekt	152	0	152
Zinserhöhung um 1%			
Nettoeffekt	-152	0	-152

9.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument oder einem Kundenvertrag nicht nachkommt, was zu einem finanziellen Verlust führt. Die Gruppe ist einem Kreditrisiko aus ihrer operativen Tätigkeit und aus ihrer Finanzierungstätigkeit, einschließlich Einlagen bei Banken Devisengeschäften und anderen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

Das Kundenkreditrisiko wird von jeder Geschäftseinheit gemäß den von der Gruppe festgelegten Grundsätzen, Verfahren und Kontrollen im Zusammenhang mit dem Management des Kundenkreditrisikos gesteuert. Die Kreditqualität eines Kunden wird auf der Grundlage einer umfassenden Kreditbewertungs-Scorecard beurteilt, und in Übereinstimmung mit dieser Beurteilung werden individuelle Kreditlimits festgelegt. Ausstehende Kundenforderungen und Vertragsguthaben werden regelmäßig überwacht, und wesentliche Anteile aller Lieferungen sind durch eine Kreditversicherung abgesichert.

Das Kreditrisiko wird auf Gruppenebene verwaltet, mit Ausnahme des Kreditrisikos im Zusammenhang mit den Außenständen. Jede lokale Einheit ist für das Management und die Analyse des Kreditrisikos für jeden ihrer neuen Kunden verantwortlich, bevor Standardzahlungs- und -lieferbedingungen angeboten werden.

Das Kreditrisiko ergibt sich aus Barmitteln und Barmitteläquivalenten, sowie Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie aus dem Kreditrisiko gegenüber Kunden, einschließlich ausstehender Forderungen und zugesagter Transaktionen.

Bei Banken und Finanzinstituten werden nur Parteien akzeptiert, die von unabhängiger Seite mit einem Mindestrating von "BBB" bewertet wurden. Wenn Kunden unabhängig bewertet werden, werden diese Ratings verwendet.

9.3 Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht ihr Risiko einer Mittelknappheit mit Hilfe eines Systems zur Liquiditätsplanung. Die Gruppe verfügte über ausreichende Liquidität.

Die Geschäftsleitung überwacht die rollierenden Prognosen für die Liquiditätsreserve der Gruppe in enger Abstimmung mit der Muttergesellschaft und der Ausnutzung der Zahlungsbedingungen unter den Rohstofflieferverträgen, so dass die Zahlungsfähigkeit zu jedem Zeitpunkt gegeben ist.

Die Liquiditätsreserve zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 ist unten dargestellt.

TEUR	31. Dezember 2023	31. Dezember 2022
Zugesagte Kreditlinien	10.000	
- davon Nebenlinie		
in Anspruch genommen für Garantien		
ausgenutzte Inanspruchnahme	-10.000	
Nicht in Anspruch genommene Kreditlinien		
Bankguthaben	14.357	34.338
Liquiditätsreserve	14.357	34.338

Die nachstehende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten, gruppiert nach den jeweiligen Fälligkeiten, basierend auf der verbleibenden Zeit vom Bilanzstichtag bis zum vertraglichen Fälligkeitsdatum. Sie zeigt undiskontierte Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten, basierend auf dem frühesten Datum, an dem die Gruppe zur Zahlung verpflichtet werden kann. Die Tabelle enthält sowohl Zinszahlungen als auch Mittelabflüsse für Kapitalrückzahlungen. Für die Ermittlung der Zinszahlungen wurden die vertraglich festgelegten Zinssätze zum 31. Dezember 2023 verwendet, ohne die Beträge auf ihren Nettozeitwert abzuzinsen. Alle Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit Ausnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterkonzern und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb von drei Monaten fällig.



TEUR	Unter 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	Über 5 Jahre
Zum 31. Dezember 2023			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Masan Gruppe	95.667		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	24.778		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.623		
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	742	478	
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden	65		
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungen	1.048		
Summe	138.923	478	
Zum 31. Dezember 2022			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Masan Gruppe	88.360		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten	27.165		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.359	0	
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	603	377	
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen von Kunden	155		
Verbindlichkeiten aus Zinszahlungen	1.308		
Summe	148.950	377	

Verbindlichkeitenspiegel Leasingverbindlichkeiten

TEUR	Buchwert	Cashflows	1. Jahr	2. Jahr
31. Dezember 2023	1.220	1.220	742	319
31. Dezember 2022	980	980	603	311
TEUR	3.Jahr	4.Jahr	5.Jahr	über 5 Jahre
31. Dezember 2023	102	31	19	7
31. Dezember 2022	42	23	1	0

10 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**10.1 Haftungsverhältnisse**

Der Konzern hat eine Verpflichtung in Höhe von TEUR 0 (2022: TEUR 4.592) aus dem Scheck-Wechsel-Verfahren mit einem Kunden.

10.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es existieren folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber Dritten:

Das Bestellobligo aus bereits erteilten Aufträgen für Investitionsvorhaben beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 2.082. Entsprechende Zahlungen sind ausschließlich im folgenden Geschäftsjahr fällig.

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bestehen in Höhe von TEUR 1.220. Die Verträge haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr in Höhe von TEUR 742 und über einem Jahr in Höhe von TEUR 478. Es existieren keine Verträge mit Restlaufzeiten über fünf Jahren.

Aus einem Vergleich besteht die Verpflichtung, sich an zukünftigen Kosten in Höhe von TEUR 200 zu beteiligen.

Es bestehen keine Verpflichtungen im Zusammenhang mit unterzeichneten Leasingverträgen, die zum 31. Dezember 2023 noch nicht begonnen haben, oder mit außerordentlichen Investitionsausgaben, die nicht Teil der regulären Geschäftstätigkeit sind.

11 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Volumen der Transaktionen - Muttergesellschaft - Masan Tungsten Limited Liability Company

Einnahmen und Erträge 2023

TEUR	Fertige Erzeugnisse	Schrott	Fracht	Summe
H.C. Starck Tungsten LLC		714		714
H.C. Starck Canada Inc.			8	8
H.C. Starck Tungsten GmbH	501	1.210		1.711
Summe	501	1.924	8	2.433

Käufe von Rohmaterial 2023

TEUR	Rohmaterial	Fracht	Summe
H.C. Starck Tungsten GmbH	11.703		11.703
H.C. Starck Canada Inc.	18.314		18.314
H.C. Starck Tungsten LLC	39.722	61	39.783
Summe	69.739	61	69.800

Volumen der Transaktionen - Minderheitenbeteiligungen - Jiangwu H.C. Starck Tungsten Products Co. Ltd.

Käufe von Rohmaterial 2023

TEUR	Rohmaterial
H.C. Starck Jiangwu Tungsten	
Specialities (Ganzhou) Co. Ltd	86.721
Summe	86.721

Ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten - Muttergesellschaft - Masan Tungsten Limited Liability Company

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen per 31. Dezember 2023

TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Summe
H.C. Starck Tungsten GmbH	1.772		1.772
H.C. Starck GmbH		2.060	2.060
H.C. Starck Holding GmbH		223	223



TEUR	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Forderungen	Summe
H.C. Starck Kanada Inc.	2.445		2.445
H.C. Starck Tungsten LLC	1.229		1.229
Summe	5.446	2.283	7.729

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
H.C. Starck Tungsten GmbH	50.393	50.393
H.C. Starck Kanada Inc.	31.321	31.321
H.C. Starck Tungsten LLC	13.953	13.953
Summe	95.667	95.667

Ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten - Minderheitsbeteiligungen - Jiangwu H. C. Starck Tungsten Products Co. Ltd.**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember 2023**

TEUR	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Summe
H.C. Starck Jiangwu Tungsten Specialities (Ganzhou) Co. Ltd.	4.094	4.094
Summe	4.094	4.094

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen umfasst:

TEUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	601	757
Summe	601	757

12 Auswirkungen neuer oder geänderter Standards

Folgende neue bzw. geänderte Rechnungslegungsstandards wurden im Geschäftsjahr 2023 erstmalig verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet, ohne dass sich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergaben:

Änderungen an IAS 1 - Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Im Januar 2020 veröffentlichte das IASB Änderungen an den Paragraphen 69 bis 76 von IAS 1, um die Anforderungen für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Die Änderungen stellen klar:

- Was ist mit dem Recht auf Aufschub der Abrechnung gemeint?
- dass am Ende des Berichtszeitraums ein Recht auf Zahlungsaufschub bestehen muss
- Diese Einstufung ist unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, dass ein Unternehmen sein Recht auf Abgrenzung ausüben wird
- Nur wenn ein eingebettetes Derivat in einer wandelbaren Verbindlichkeit selbst ein Eigenkapitalinstrument ist, würden sich die Bedingungen einer Verbindlichkeit nicht auf ihre Klassifizierung auswirken.



Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 - Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Im Februar 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2 Making Materiality Judgements, in denen es Leitlinien und Beispiele bereitstellt, um Unternehmen bei der Anwendung von Wesentlichkeitsbeurteilungen auf die Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden zu unterstützen. Die Änderungen zielen darauf ab, Unternehmen dabei zu helfen, nützlichere Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden zu machen, indem die Anforderung, dass Unternehmen ihre "maßgeblichen" Rechnungslegungsmethoden angeben müssen, durch die Anforderung ersetzt wird, ihre "wesentlichen" Rechnungslegungsmethoden anzugeben, und indem Leitlinien hinzugefügt werden, wie Unternehmen das Konzept der Wesentlichkeit bei Entscheidungen über Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden anwenden.

Änderungen an IAS 8 - Definition von Rechnungslegungsschätzungen

Im Februar 2021 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 8, in denen es eine Definition von "Schätzungen" einführt. Die Änderungen verdeutlichen die Unterscheidung zwischen Änderungen von Schätzungen und Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Korrektur von Fehlern. Außerdem wird klargestellt, wie Unternehmen Bewertungstechniken und Inputs zur Entwicklung von Schätzungen verwenden.

Änderungen an IAS 12 - Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich der Initial Recognition Exemption ein, um Transaktionen auszuschließen, die zu gegenläufigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen - zum Beispiel Leasingverhältnisse oder Schulden aus Entsorgungspflichten. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungspflichten müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen oder anderer Eigenkapitalbestandteile zu diesem Zeitpunkt ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode stattfinden.

13 Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards

Die neuen und geänderten Standards und Interpretationen, die bis zum Datum der Veröffentlichung des Jahresabschlusses der Gruppe veröffentlicht wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, werden im Folgenden aufgeführt. Die Gruppe beabsichtigt, diese neuen und geänderten Standards und Interpretationen, sofern zutreffend, zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden.

Klassifizierung von Schulden als kurz- bzw. langfristig und Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Änderungen an IAS 1)

Die in den Jahren 2020 und 2022 herausgegebenen Änderungen enthalten klarstellende Vorgaben für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig und schreiben neue Angaben zu langfristigen Schulden, die zukunftsbezogenen Nebenbedingungen (Covenants) unterliegen, vor. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Wie in der 6.11 dargelegt, verfügt der Konzern über lediglich über ein kurzfristiges Bankdarlehen, so dass keine Auswirkungen zu erwarten sind.

Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Änderungen an IAS 7 und IFRS 7)

Mit den Änderungen werden neue Angaben zu Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (supplier finance arrangements) eingeführt, die den Abschlussadressaten helfen, die Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows sowie auf das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu beurteilen. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Zurzeit bewertet der Konzern die Auswirkungen der Änderungen, insbesondere im Hinblick auf die Zusammenstellung zusätzlicher Informationen, die zur Erfüllung der neuen Angabepflichten benötigt werden.

Sonstige Standards

Die nachstehenden neuen und geänderten Standards haben voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

- Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)
- Fehlende Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)

14 Sonstige Angaben

Rückstellungen für Pensionen und Anwartschaften ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats betragen TEUR 6.291 (2022: TEUR 5.789). Für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der Muttergesellschaft und den Tochterunternehmen sowie ihre Hinterbliebenen betragen die Bezüge TEUR 155 (2022: TEUR 146).

15 Ereignisse nach dem Berichtstichtag



Am 29. Mai 2024 haben die Masan Tungsten LLC und die MM Netherlands B.V., eine Tochtergesellschaft der Mitsubishi Materials Corporation, eine bindende Vereinbarung unterzeichnet, nach der das japanische Unternehmen sämtliche Anteile an der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH übernimmt. Der Abschluss der Transaktion wird erfolgen, sobald die üblichen regulatorischen Aspekte geklärt sind.

Goslar, 30. August 2024

Die Geschäftsführer

Dr. Hady Seyeda

Stephan Broske

Craig Bradshaw

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, Goslar

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH, Goslar, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der H.C. Starck Holding (Germany) GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 27. September 2024

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prenzler, Wirtschaftsprüferin

Stahlhut, Wirtschaftsprüfer

Billigung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde am 30. September 2024 gebilligt.